

Sohann

Abschied

Seite 4

Abmarsch

Seite 6

Akademie

Seite 10





Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Veränderungen liegen ihm nicht so sehr im Blut, wenn auch Johann Wolfgang von Goethe schreibt: „Das Leben gehört den Lebendigen, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.“ Und selbst wenn Hermann Hesse festhält: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne | Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ Neubeginne sind manchmal schwierig. Wir haben es in den letzten Jahren miterlebt und auch in den letzten Wochen zeigt sich die Veränderung. Nach elf Jahren hat sich Landeskapellmeister Manfred Rechberger aus persönlichen Gründen aus dem Landesvorstand zurückgezogen und den Taktstock an seinen bisherigen Stellvertreter Peter Mayerhofer übergeben. Johannes Thaler hat beim Abschlusskonzert der Landesjugendblasorchester-Akademie ebenfalls seinen Abschied bekannt gegeben. Zeit für Nostalgie?

Vielleicht denken Sie: Jeder Mensch ist ersetzbar. Das stimmt auch sicherlich, dennoch hat jeder Mensch seine Besonderheiten und diese sind eben nicht ersetzbar. Gleichzeitig ist ein Neubeginn auch zauberhaft, denn neue Besonderheiten können entdeckt und eingebracht werden. Man muss nur die Augen offenhalten. Und so freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Peter und danke Manfred für die schönen Gesprächen und die interessanten E-Mail-Wechsel, die ich mit ihm erleben durfte. Sein Tun wird ebenso wie jenes von Johannes nachwirken, da bin ich mir sicher.

Genug aber des Blicks in die Vergangenheit. Der Herbst ist mittlerweile eingekehrt und damit stehen viele unterschiedliche Veranstaltungen bei Sturm und Maroni und darüber hinaus auf dem Programm. Ich freue mich auf diese Zeit im Jahr immer ganz besonders, weil sie für mich nach dem Semesterstart an der Uni immer ruhiger ist und ich die Musik und die gemeinsame Zeit mit meinem Musikverein und anderen Musikvereinen richtig genießen kann. Herbstkonzerte, Konzertwertungen und gemeinsame Abende stehen am Programm. Zeit auch, sich auf das nächste Jahr vorzubereiten, nicht ohne wahrscheinlich auch einen Blick auf das abgelauene Jahr zu werfen.

Ruhig ist es in der Blasmusik ja eigentlich nie. Das zeigen die Berichte in der aktuellen Ausgabe. In der letzten Ausgabe habe ich noch eine schöne Sommerpause gewünscht, wenn ich mir aber die Berichte aus den Musikbezirken so ansehe, dann zweifle ich ehrlich an der Pause. Es ging – nicht nur mit Blick auf die Temperaturen – heiß her in der Steiermark. Die Gemeinschaft wurde gepflegt, die Volkskultur nicht zuletzt bei der Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt gelebt, wenngleich die Temperaturen Ende September nicht ganz optimal waren. Der guten Laune tat dieser Umstand keinen Abbruch. Die Wallfahrt war vielleicht auch eine kleine Auszeit aus dem hektischen und umtriebigen Alltag, den der Mensch hie und da braucht, um Gedanken abschließen zu können und damit auch wieder Ressourcen für Neues und dessen Zauber zu haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine kleine Auszeit mit der Lektüre der vierten Ausgabe 2023 des JOHANN und freue mich auf zahlreiche Begegnungen in einem musikalischen Herbst.

Herzliche Grüße,
Elke Höfler



A Gword von Land
Mode | Tracht | Stoffe & Nähzubehör

Trachtenmode & Trachtenstoffe

Sonderanfertigungen für
Vereine, Hochzeit, Taufe....

Langstrasse 3a, 8430 Leibnitz | 03452 84374 | www.agvl.at





Vorwort des Landes- obmannes

Rahmenbedingungen für die Blasmusik

Blasmusik zu betreiben, ist ein komplexes Unterfangen, bei dem eine große Anzahl von Personen auf einen Nenner gebracht werden muss, um letztendlich harmonisch, und das nicht nur im musikalischen Sinn, zusammenzuarbeiten. Es scheint leider ein Zeitgeist zu sein, dass sich Menschen nicht mehr so gerne ehrenamtlich für Funktionen begeistern und ihre wertvolle Zeit für die Gemeinschaft, für ein Gelingen des Musikbetriebes und damit für eine funktionierende Musikkapelle einsetzen wollen. Daher ist es umso wichtiger, dass wir versuchen müssen, die Rahmenbedingungen im organisatorischen Rundherum zu erleichtern und die Funktionär*innen von so manchen gewachsenen Bürokratieverpflichtungen und Zusatzverantwortungen zu entlasten. Die Finanzierung der Musikkapellen in der Steiermark sieht statistisch über das ganze Land gesehen so aus, dass etwa 20 Prozent der benötigten Mittel aus Förderungen der Gemeinden und des Landes erfolgt. Den großen Rest müssen die Vereine im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeit selbst erwirtschaften. Das ist, sozusagen, neben der musikalischen Arbeit „nebenbei“ zu erledigen. Wir sind trotzdem dankbar, dass die Blasmusik gut anerkannt und von der öffentlichen Hand gefördert wird.

Im steuerlichen Bereich gibt es gerade politische Initiativen seitens der Bundesregierung. Noch im Herbst sollen Möglichkeiten geschaffen werden, dass Spenden an kulturell tätige gemeinnützige Vereine, wie Musikkapellen, steuerlich absetzbar werden. Das wird den Anreiz, für Musikvereine zu spenden, erhöhen. Auch wird eine Ehrenamtspauschale vorbereitet. Bei Bekanntwerden der genauen Vorgangsweisen werden wir darüber berichten, denn diese Maßnahmen verbessern mit Sicherheit unsere Rahmenbedingungen. Der Steirische Blasmusikverband arbeitet unter der Begleitung der Volkskultur Steiermark GmbH mit allen anderen volkskulturellen Organisationen des Landes zusammen. Das hat sich gerade Ende September bei der Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt nach Mariazell gezeigt, wo ein sehr schönes Bild der Gemeinsamkeiten gezeigt werden konnte.

Für unser Umfeld ist es besonders wichtig, die Kultur allgemein und besonders die Musik zu vermitteln, besonders an Kinder und Jugendliche, damit der Nachwuchskreislauf nicht

abbricht. Das gehört zu unseren essenziellsten Grundbedingungen. Daher begrüßen und unterstützen wir die Initiative „Junge Volkskultur“ ganz besonders. Hier werden im ersten Schritt Informationen in Richtung Bildungseinrichtungen vermittelt, damit unsere Aktivitäten besser sichtbar werden. Die Online-Plattform „Volkskultur macht Schule“ soll auch die Angebote unserer Musikkapellen darstellen und weitergeben.

Anfang September dieses Jahres hat Manfred Rechberger seine Funktion als Landeskappellmeister zurückgelegt, weil er ab Oktober ein politisches Amt annimmt. Ich möchte meine Wertschätzung und meinen Dank an Manfred Rechberger ausdrücken, der sich in den letzten elf Jahren in führender Position mit großem Engagement ehrenamtlich für die Blasmusik in der Steiermark eingesetzt hat. Persönlich möchte ich mich bei ihm für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken und für seine zahlreichen kreativen Ideen und Impulse, die interessante Diskussionen und Entwicklungsprozesse angestoßen haben. Wir wünschen ihm für seine Zukunft in seinem neuen Amt alles Gute.

In der Sitzung des Landesvorstandes am 8. September 2023 wurde die weitere Vorgehensweise erörtert, und es freut uns mitzuteilen, dass sich der bisherige stellvertretende Landeskappellmeister, MDir. Peter Mayerhofer, BA BA MA, bereit erklärt hat, die führende Position im musikalischen Team des Landesvorstandes zu übernehmen. Peter Mayerhofer ist Direktor der Musikschule Paltental, Kapellmeister des Musikvereins St. Lorenzen i.P. und Umgebung und lehrt Schlagwerk am Johann-Joseph-Fux Konservatorium in Graz. Wir sind Peter Mayerhofer sehr dankbar, dass er sich kurzfristig bereit erklärt hat, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen, und wir sind zuversichtlich, dass er mit großem Engagement für die Blasmusik in der Steiermark arbeiten wird. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm viel Erfolg und Freude in dieser Funktion.

Ebenso sind wir erfreut darüber, dass es möglich war, die freigewordene Position des stellvertretenden Landeskappellmeisters kurzfristig zu besetzen. Mit Gerald Oswald konnten wir einen erfahrenen Blasmusiker gewinnen und wir möchten ihm ebenfalls herzlich für seine Bereitschaft danken, wieder im Landesvorstand mitzuarbeiten.

Erich Riegler, Landesobmann

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteurin: Elke Höfler

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrang e.U.



Der Steirische Blasmusikverband wird aus Mitteln des Landes Steiermark gefördert/unterstützt.

**Redaktionsschluss für die fünfte Ausgabe 2023:
17. November 2023**



Wenn ein Landeskapellmeister seinen Abschied nimmt

Liebe Blasmusiker*innen, liebe Funktionär*innen, liebe „Freunde der Blasmusik“!

Was für mich im April 2012 als Landeskapellmeister der Steiermark begann, fand nun einen Abschluss. Zum Zeitpunkt der Wahl, die nach wie vor für sehr viele positive Eindrücke und Gespräche gesorgt hat, begann ich in meiner persönlichen Einstellung als „Kurzzeitfunktionär“. Eine Periode mit drei Jahren sollte ausreichen, um damalige Baustellen zu sanieren und für die steirische Blasmusik stabile Systeme zu schaffen. Die Entwicklung weg von Diskussionen über frustrierte Wertungsspielteilnahmen und hin zu Möglichkeiten, die musikalische Qualität in unserem Land nicht nur zu erhalten, sondern stets weiterzuentwickeln, sah ich als eine meiner Hauptaufgaben. Viele Personen sind mir dabei zur Seite gestanden, viele Gespräche gab es in schier unzähligen Sitzungen, aber auch in unvergesslichen Zusammenkünften informeller Art.

Aus der ersten Periode entwickelte sich eine zweite, eine dritte und zuletzt sogar eine vierte. Hier Namen aufzuzählen, birgt die große Gefahr, jemanden zu vergessen. Deshalb möchte ich meinen Dank an all jene richten, die in den mehr als zehn Jahren meiner Landeskapellmeistertätigkeit mit konstruktiven, wertschätzenden und kreativen Vorschlägen und Ideen unser Blasmusikland bereichert haben. Dazu zählen vor allem Kapellmeister*innen unseres Landes, Bezirkskapellmeister*innen und Bezirksobleute, die Mitglieder unseres Landesvorstandes und unser Büro-Team sowie die Funktionär*innen des ÖBV.

Die vielen Landeskapellmeistergespräche waren und bleiben für mich besonders eindrucksvoll. Ich bedanke mich bei allen, stellvertretend für alle bei unserem Präsidenten des ÖBV und unserem Landesobmann in einer Person: Erich Riegler. Er hat die Entwicklung der Blasmusik zu seiner Berufung gemacht, vieles ermöglicht und umgesetzt. Und das alles stets mit einer positiven Grundhaltung. Der größte Teil der für die Blasmusik relevanten Persönlichkeiten arbeitet ehrenamtlich. Ich sehe die Ehrenamtlichkeit von Kindesalter an als selbstverständlich. Sie bereichert unser familiäres Dasein und unser berufliches Vorankommen. Die Gemeinschaft eines Musikvereines stärkt sich durch gemeinsam gesteckte Ziele, definierte Vorhaben und musikalische Zusammenkünfte und Auftritte verschiedenster Art.

Damit dieses kulturelle Gut erhalten bleibt, ist eine fundierte Ausbildung, sowohl im instrumentalen als auch im musikalisch leitenden Bereich, essenziell. Denn gäbe es keine Musik im Dorf bzw. in der Stadt, dann gäbe es auch keine Bezirksleitungen und die Notwendigkeit eines Landesverbandes

wäre schwer in Frage zu stellen. Daraus resultiert, die größte Energie, die wir für unsere steirische Blasmusik aufbringen, in den jeweiligen Musikvereinen regional zu investieren. Die vielen Vernetzungstreffen haben unsere Stärken sichtbarer gemacht, Problemlösungsstrategien über Vereins- und Bezirksgrenzen hinweg ausgetauscht. Die entsandten steirischen Vertretungen bei Bundeswettbewerben haben uns als Blasmusikland immer wieder von der besten Seite präsentiert.



Foto: © Fred Lindmoser

Manfred Rechberger dirigiert zum Abschied in Mariazell

Ich wünsche meinem Nachfolger Peter Mayerhofer mit seinem Team viel Elan, Ausdauer und Kraft, um die steirische Blasmusikszene zu beleben und für unsere gemeinsame Zukunft blasmusikalische Breite zu sichern, Spitzen zu fördern und in unserer Blasmusikfamilie viel Freude zu erhalten. Alles Gute!

Manfred Rechberger



Wenn sich ein neuer Landeskapellmeister vorstellt

Peter Mayerhofer im Gespräch mit Kathrin Wagner-Hänsler über seine neue Aufgabe als Landeskapellmeister, die er mit Oktober übernommen hat.

Was war deine Motivation, diese Position anzunehmen?

Die Entscheidung, Landeskapellmeister zu werden, ist für mich zwar etwas zu früh gefallen, aber durch Manfreds berufliche Veränderung, die ihn das Amt zurücklegen lässt, wurde ich gefragt und ich habe mich entschlossen, Ja zu sagen. Durch meine bisherige Arbeit als sein Stellvertreter während der letzten drei Jahre konnte ich bereits einen guten Ein- bzw. Überblick bekommen und das Team im Landesvorstand mit Erich Riegler steht hinter mir.

Ich möchte Manfreds Weg weiter gehen, natürlich mit meiner eigenen „Note“ und hier und dort auch Änderungen vornehmen (können). Die Unterstützung in unserem Musikteam, durch Franz Fuchs und in Zukunft auch Gerald Oswald, ist eine große und ich kann mich auf das Team verlassen. In meinen jungen Jahren habe ich sehr viel Positives von der Blasmusik bekommen und das möchte ich als Musiklehrer und in meiner neuen Funktion möglichst vielen zurückgeben.

Gibt es Ziele, die du dir für deine neue Aufgabe setzt?

Als Landeskapellmeister ist es mir wichtig, für alle Kapellen der Steiermark ein offenes Ohr zu haben. Ich möchte versuchen, auf alle Wünsche der Kapellen individuell einzugehen. Es wäre schön, mehr Kapellen dazu zu bringen, auch bei Konzertwertungen mitzuspielen und sich so musikalisch weiterzuentwickeln. Eigentlich sollte die Vorbereitung auf die Konzertwertung als Fortbildung mit abschließendem Feedback gesehen werden ohne großes Konkurrenzdenken. 2024 werden zudem die ÖBV-Richtlinien für Wettbewerbe neu übernommen.

Wie bekommst du in Zukunft deinen Job, deine Familie und dieses große Ehrenamt unter einen Hut?

Durch meine Familie, die seit jeher eng mit Blasmusik verbunden ist, habe ich einen großen starken Rückhalt. Die Blasmusik ist seit meiner Kindheit ein Anker und es dreht sich auch tagsüber oder im privaten Bereich vieles um die Musik. Ich sehe meinen Beruf, sowie die Blasmusik eher als ein Geschenk und weniger als Belastung. Meine Freizeit bringe ich mit meiner Familie und mit meinem Sohn. Meine Familie begleitet mich so oft wie möglich auch zu den Musikterminen und im November werde ich zum zweiten Mal

Papa. Wenn es dann die Zeit noch zulässt, bekomme ich den Kopf beim Laufen und in der Natur frei.

Kathrin Wagner-Hänsler



Peter Mayerhofer

i

- geb. 1986 in Rottenmann – erster Musikschulunterricht mit sechs Jahren.
- 2001 Wechsel an das Johann-Joseph-Fux Konservatorium und später die Universität für Darstellende Kunst in Graz. Konzertfach und Lehramtsstudium sowie Militärmusik folgten.
- Während des Studiums zahlreiche Konzertreisen in ferne Länder, sogar bis nach Mumbai als Mitglied des Sinfonie Orchesters Indien.
- 2010–2015 Mitglied an der Grazer Oper als Orchestermusiker und Konzerte mit der Volksoper Wien, Recreation Graz, Wiener Jeunesse Orchester und der Austrian Brass Band.
- Peter ist Schlagwerkpädagoge am Stiftsgymnasium Admont, am Johann-Joseph-Fux Konservatorium und seit 2013 an der MS Paltenental, deren Leitung er 2017 übernommen hat.
- Seit über zehn Jahren Kapellmeister des MV St. Lorenzen i. P. u. Umgebung. Darüber hinaus Schlagwerkdozent im Landessymphonieorchester, LAZ-Prüfer, Jurymitglied und Wertungsspielfewerter.



Musik bewegt: die steirische Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt 2023

Ende September 2023 machte sich die Blasmusik- und Volkskulturfamilie wieder auf zur gemeinsamen Wallfahrt nach Mariazell. Zwei Tage lang hüllte sie die steirische Wallfahrtsgemeinde in eine Klangwolke.

Die Stadtgemeinde Mariazell ist weit über die steirischen Landesgrenzen hinaus als einer der bedeutendsten Wallfahrtsorte Österreichs bekannt. Schon seit dem 12. Jahrhundert zieht es Pilgernde zur Gnadenstatue „Magna Mater Austriae“ in der Basilika.

„Musik bewegt“

In regelmäßigen Abständen machen sich auch Vertreter*innen der steirischen Blasmusik und Volkskultur gemeinsam nach Mariazell auf. So auch am 23. und 24. September. Unter dem

Motto „Musik bewegt“ pilgerten rund 1.000 Musikbegeisterte in die Obersteiermark – zu Fuß, mit dem Rad oder auch mit dem Auto oder Bus. Bereits zum vierten Mal hüllte die Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt, gemeinsam organisiert vom Steirischen Blasmusikverband, dem Chorverband Steiermark, dem Steirischen Volksliedwerk, dem Trachtenverband Steiermark und der Volkskultur Steiermark GmbH, ein Wochenende lang die obersteirische Stadtgemeinde in eine facettenreiche Klangwolke. Musiker*innen, Sänger*innen und Tänzer*innen aus der gesamten Steiermark trafen sich, um Volkskultur zwischen Tradition und Moderne zu leben.

Vielfalt und Gemeinschaft

LÖb. Erich Riegler freute sich über den Zuspruch und die gelungene Wallfahrt: *„Dieser gemeinsamen Veranstaltung von rund 1.000 Musiker*innen, Sänger*innen und Volkstänzer*innen sind eineinhalb Jahre Planung vorausgegangen. Umso größer ist die Freude, dass unsere Wallfahrt wieder ganz besondere Begegnungen und Musikerlebnisse in der beeindruckenden Atmosphäre von Mariazell bieten konnte.“* Das Ziel der gemeinsamen Wallfahrt ist nicht nur geographisch zu verstehen, sie soll auch die verschiedenen Vertreter*innen der Volkskultur zusammenbringen und damit zeigen, wie vielfältig, bunt und abwechslungsreich Volkskultur ist. Dies betonte auch LH Christopher Drexler, der sich begeistert zeigte: *„Die Volkskultur- und Blasmusikwallfahrt zeigt, wie vielfältig unsere Volkskultur ist und wie verbindend sie wirkt. Unsere volksculturellen Vereine und Verbände leisten das ganze Jahr über eine unschätzbar wertvolle Arbeit in allen Teilen der Steiermark und haben diese bei der gemeinsamen Wallfahrt nun einmal mehr sicht- und erlebbar gemacht. Mein Dank gilt dem Steirischen Blasmusikverband und allen volksculturellen Verbänden für die Organisation dieser musikalischen Wallfahrt.“*

Wallfahren und Pilgern sind spirituelle Erfahrungen, wie sie auch in der Musik gemacht werden. Musiker*innen, Sänger*innen und Tänzer*innen ist das schöne Gefühl bekannt, sich in der Musik eine Auszeit zu gönnen, die Zeit und ihre Probleme zu vergessen und vor allem auch in einer besonderen Gemeinschaft ein Zuhause zu haben.



Foto: © Fred Lindmoser

Klangwolke vor der Basilika Mariazell



Foto: © Fred Lindmoser



LH Christopher Drexler vor der Basilika

Auszeit und musikalische Höhepunkte

Egal ob als Fuß- oder als Radwallfahr*innen, als Bus- oder Autowallfahrer*innen, am Samstag machten sich knapp 1.000 Musikbegeisterte mit unterschiedlichen Transportmitteln aus allen Himmelsrichtungen auf den Weg. Ihr gemeinsames Ziel: Mariazell. Dort wurde ab 13.00 Uhr auf dem Hauptplatz gemeinsam musiziert, getanzt, gesungen und gelacht. Unterschiedliche volkulturelle Gruppierungen wechselten einander ab. Um 17.00 Uhr begann der sternförmige Einmarsch der Musikkapellen aus drei Richtungen zum Vorplatz der Basilika, wo am Ende ein gemeinsames Festkonzert den Gnadenort in eine Klangwolke hüllte. Um 18.30 Uhr schließlich ging es zur gemeinsamen Abendmesse mit Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl. Der Abend klang schließlich mit einem geselligen Musikantenstammtisch mit der *Sunnwend Musi* im Hotel „Weißer Hirsch“ aus.

Foto: © Fred Lindmoser



Das Orchester der LJBO-Akademie beim Festgottesdienst

Am Sonntag folgte der abschließende Festgottesdienst mit Superior Pater Michael Staberl, den das Orchester der Landesjugendblasorchester-Akademie Steiermark sowie mehrere Chöre musikalisch umrahmten. Die jungen Musiker*innen zwischen 14 und 18 Jahren konnten nur wenige Wochen nach dem Abschlusskonzert der Akademiewoche zeigen, wie sehr ihr Herz für die Blasmusik schlägt. Doch nicht nur ihres, sondern auch jenes vieler weiterer Musikbegeisterter aus unterschiedlichen Vereinen, wie die Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt eindrucksvoll beweisen konnte.

Elke Höfler



Mit einer neuen Online-Plattform und einem Informationsjournal bietet die Volkskultur Steiermark erstmals einen umfassenden Überblick über volkulturelle Angebote für Schulen, Kindergärten und Familien.

- Die Plattform „Volkskultur macht Schule“ (<https://www.volkskultur-steiermark.at/volkskultur-macht-schule/>) ist Kernelement der neuen Webseite der Volkskultur Steiermark und bündelt volkulturelle Angebote speziell für Kinder und Jugendliche.
- Das Journal JUNGE VOLKSKULTUR (<https://www.volkskultur-steiermark.at/publikation/Fokus-Volkskultur-2023/>) zeigt verschiedene Themenbereiche der (Volks-)Kulturvermittlung und Nachwuchsarbeit.

Schauen Sie auf der Seite vorbei und lassen Sie sich inspirieren!

Elke Höfler



Foto: © Fred Lindmoser

Junge Volkskultur gelebt bei der Wallfahrt 2023

Musik-Instrumentenhaus
A. Griessl

**Blasinstrumenten-
Fachwerkstätte
und Handel**

Wienerstraße 235
A-8051 Graz
Tel: +43(0)316/68 10 01
Fax: +43(0)316/68 10 01-4

musikhaus@griessl.at
www.griessl.at

Komplette Ausrüstung für:

Musikschüler

Musikkapellen

Bands

Solisten

Hobby- und Berufsmusiker

Wir bieten:

Alle Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker
sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung



Dirigieren mit Thomas Doss

Seit Kindheitstagen war sein größter Wunsch, als Dirigent und Komponist zu arbeiten. Seine Werke umfassen Noten für Sinfonieorchester, Chor und Kammermusik, sinfonische Bläsermusik und Brass Music.

Mittlerweile werden seine Stücke auf der ganzen Welt in den bedeutendsten Konzertsälen gespielt: Thomas Doss.



Die aktiven Teilnehmer*innen mit dem Workshoporchester, den LKpm. Peter Mayerhofer und Manfred Rechberger sowie Thomas Doss

Ende September konnte Peter Mayerhofer rund 70 Dirigent*innen im Live Congress Leoben begrüßen, die der Einladung des Steirischen Blasmusikverbandes zum Workshop mit Thomas Doss gefolgt waren.

Vier aktive Teilnehmer*innen konnten mit dem Workshoporchester WK voestalpine Donawitz ihr Wissen und Können gleich mit den Musiker*innen und unter Anleitung des österreichischen Komponisten und Dirigenten unter Beweis stellen. Dabei waren praktische und theoretische Tipps für alle Anwesenden, denn die Veranstaltung war öffentlich. Das Workshopprogramm umfasste die Werke *5 Tantum Ergo*, *Colors of Unity* und *Out of Space* von Thomas Doss. Diese wurden in unterschiedlichen Facetten erarbeitet. Der dirigiertechnische Zugang, eine Analyse der Werke und die Besprechung des Gelernten standen dabei im Fokus. Thomas Doss führte in charmanter Weise durch den Tag und es war für alle ein spannender, intensiver und ereignisreicher Workshop.

Ein herzliches Danke an die Stadtgemeinde Leoben für die Unterstützung.

Kathrin Wagner-Hänsler



„Majestät, wir legen uns nieder“

Früher veröffentlichte die Fachzeitschrift Österreichische Blasmusik hin und wieder lustige Begebenheiten aus der Blasmusik- und Militärmusikgeschichte. Auch Hans Schmid, der Komponist des *Rainer-Marsches* leistete einen Beitrag, der hier gekürzt wiedergegeben werden soll:

Die Musik der 59er (Salzburger Hausregiment) hatte während des Ersten Weltkrieges anlässlich des Kaisergeburtstages eine Feldmesse zu spielen. Der Regimentstambour Josef Dobeš, der Komponist des *Gieslingen-Marsches*, leitete die Musik. Er war jedoch der tschechischen Sprache deutlich näher als der deutschen. Er musste der Kapelle nun mitteilen, welche Messe aufgeführt werden sollte. Wie auch heute noch üblich, wurden die Messen mit dem Textanfang bezeichnet, so *Wohin soll ich mich wenden* für die Schubert-Messe und *Hier liegt vor deiner Majestät* für die von Michael Haydn.

Josef Dobeš kündigte jedoch die Messe mit den Worten „Majestät, wir legen uns nieder“ an. Hans Schmid schloss seinen Bericht mit dem Satz: „Durch diesen Ausspruch hatte jeder Musiker größte Mühe, das Lachen zu verbergen.“

Friedrich Anzenberger



Hans Schmid, Komponist des *Rainer-Marsches*, hat uns diese Begebenheit übermittelt



Einzigartig in ganz Österreich: die Musikkapelle der Steirischen Standesbeamten

Die Standesbeamt*innen sind in Österreich überregional in einem Fachverband und je Bundesland in Landesleitungen organisiert. Als österreichweit einzigartige Besonderheit „leistet“ sich die Landesleitung Steiermark eine eigene Musikkapelle.

Die Musikkapelle besteht aus aktiven und bereits pensionierten Standesbeamt*innen aus allen Regionen der Steiermark und umrahmt unter der musikalischen Leitung von Kpm. Andreas Schwab die jährliche Standesamtslandesfachtagung. Die Anzahl der Musiker*innen schwankt dabei zwischen 25 und 35 Personen. Die Musikkapelle trifft sich am Vorabend der Tagung zu einer Probe und empfängt die Teilnehmer*innen mit einem Frühschoppenprogramm vor der Tagung. Am zweiten Tagungstag folgt traditionell der Morgengruß an das gastgebende Gemeindeoberhaupt. Neben den musikalischen Aufgaben während der Tagung besuchen die noch aktiv als Standesbeamt*innen tätigen Musiker*innen die angebotenen Fachvorträge. Damit die Kameradschaftspflege, wie in anderen Musikvereinen auch, nicht zu kurz kommt, wird nach der Probe als Einstimmung zur Tagung ein kulinarischer Ausflug für die Musiker*innen organisiert.



Ein Bild vom Morgengruß

Besondere Höhepunkte in der Geschichte der Musikkapelle waren unter anderem die Eröffnung der Bundesfachtagung der österreichischen Standesbeamt*innen und der musikalische Auftakt einer Standesamtsfachtagung im benachbarten Ausland. Standesbeamt*innen, die in steirischen Gemeinden tätig sind und ein Instrument spielen, sind jederzeit herzlich willkommen, die Standesbeamtenkapelle musikalisch zu unterstützen. Die Musikkapelle der Steirischen Standesbeamten freut sich auf weitere Mitglieder. Für Informationen und zur Anmeldung steht Kpm. Andreas Schwab sehr gerne unter Tel. 0664/5999426 zur Verfügung.

Hannes Urstöger



Foto: © Land Steiermark/Majan

v. l.: Hans Fürst, Anita Schmid (Steirisches Heimatwerk), Landeshauptmann Christopher Drexler, Simon Koiner-Graupp (GF Volkskultur Steiermark), Christine Fürst.

Tracht ist gelebtes Handwerk

Neue Herrenschneiderei im Steirischen Heimatwerk

Gemeinsam mit Landeshauptmann Christopher Drexler wurde im September die neue Herrenschneiderei des Steirischen Heimatwerks eröffnet und somit der Startschuss für die Fertigung von Männertrachten in der Sporgasse 23 gegeben.

Es ist einer glücklichen Fügung zu verdanken, dass dieser Kompetenzbereich nun im Steirischen Heimatwerk aufgebaut werden kann. Anlass dazu gab die Schließung der Firma „Loden Fürst“ am Grazer Grieskai. Das Steirische Heimatwerk konnte ausgewählte Maschinen sowie sämtliche vorhandene Schnitte von steirischen Männertrachten von diesem Traditionsbetrieb übernehmen. Dabei ging es insbesondere darum, das umfassende Wissen um die Fertigungsprozesse und -techniken zu sichern – vor allem im Bereich der steirischen Männertrachten. Denn die Volkskultur Steiermark GmbH verfolgt als Tochterunternehmen des Landes Steiermark mit dem Steirischen Heimatwerk einen kulturpolitischen Auftrag, der mitunter die Sicherung, Weitergabe und Weiterentwicklung des Wissens um die steirische Tracht beinhaltet.

Dieses Fachwissen konnte auch in personeller Hinsicht in das Steirische Heimatwerk transferiert werden. Johanna Lanz, langjährige Schneiderin bei „Loden Fürst“, wird nun gemeinsam mit einem Herrenschneider und einem Lehrling die neue Heimatwerk-Männererschneiderei aufbauen. Die Nähmaschinen, Geräte und Schnitte wurden im heurigen Sommer in die Sporgasse 23 übersiedelt. Nach den nun folgenden Vorbereitungsarbeiten beginnt ab November 2023 die Annahme von Kundenaufträgen – auch allen Blasmusikvereinen stehen wir für ihre Anliegen und Anfragen gerne zur Verfügung!

STEIRISCHES HEIMATWERK
Volkskultur Steiermark GmbH
Sporgasse 23, 8010 Graz
Tel. 0316 / 82 71 06
www.heimatwerk.steiermark.at



STEIRISCHES
HEIMATWERK



Abschlusskonzert der LJBO-Akademie 2023: The Sound of Musik

Das Landesjugendblasorchester (LJBO) Steiermark muss sich um seinen Nachwuchs keine Sorgen machen. Beim Abschlusskonzert der LJBO-Akademie zeigte sich, dass der musikalische Nachwuchs laut an die Tür klopft und viel Coolness und Freude an der Blasmusik mitbringt.

Alle Jahre wieder

In der letzten Woche der Sommerferien findet in der Steiermark jedes Jahr die LJBO-Akademie statt. Junge Musiker*innen zwischen 14 und 18 Jahren werden eine Woche lang, von Sonntag bis Freitag, in abwechslungsreichen Workshops und unterschiedlichen Probenformationen an die symphonische Blasmusik herangeführt. Jedes Jahr aufs Neue werden dafür hochkarätige Dozent*innen eingeladen, die aus den jungen Talenten Höchstleistungen und manchmal bislang unbekannte Stärken herauskitzeln. Den Höhepunkt der Akademie-Woche bildet das gemeinsame Abschlusskonzert.

Eine Woche in Leibnitz

Im heurigen Jahr haben 71 Musiker*innen aus der gesamten Steiermark die Herausforderung *LJBO-Akademie* in Angriff genommen. Neben dem musikalischen Schwerpunkt standen auch außermusikalische Aktivitäten am Tagesplan. Waren die Teilnehmer*innen einander anfangs noch unbekannt, entwickelten sich im Laufe der Woche in Leibnitz neue Freundschaften und aus den einzelnen Musiker*innen wurde ein Orchester.

Der krönende Abschluss

Das Abschlusskonzert fand am Freitagnachmittag, 8. September, im Hugo-Wolf-Saal in Leibnitz statt. Nach einer intensiven Woche, in der es darum ging, ein buntes Konzertprogramm einzustudieren, galt es, das Gelernte auch vor Publikum umzusetzen. Und das gelang in einer außergewöhnlichen Art und Weise. Unter dem Mantel von *The Sound of Musik* zauberten die Musiker*innen und ihre beiden Dirigenten, Johannes Thaler und Markus Adam, der sich auch für zahlreiche Stücke und Arrangements im Programm verantwortlich zeigte, die Vielfalt der Blasmusik auf die Bühne. Wiener Walzerklänge, heiße Grooves, Sambaklänge und eine Hommage zum 25. Todestag von Falco ließen das Publikum nicht kalt. Lächelnde und staunende Gesichter, wohin man blickte. Entsprechend intensiv fiel der Abschlussapplaus aus. Die Absolvent*innen der LJBO-Akademie konnten aus der Akademie-Woche und dem Abschlusskonzert sicherlich viel für sich und ihre Vereine mitnehmen und wir werden sie sicher noch öfter sehen und hören. Sie sind ein echtes Versprechen für die Zukunft und leben *The Sound of Musik*. Ein weinendes Auge bleibt jedoch: Johannes Thaler nahm mit diesem Konzert seinen Abschied von der LJBO-Akademie. Die Musiker*innen und der Steirische Landesverband

Die Musiker*innen beim Abschlusskonzert

Foto: © Christoph Grill



Foto: © Christoph Grill



LObm. Erich Riegler und LJRef.-Stv. Willy Berghold mit Johannes Thaler

verabschiedeten ihn emotional und dankten ihm für sein Engagement, das bei den Musiker*innen noch lange nachwirken wird.

i

Save the date:

Auch im nächsten Jahr gibt es eine LJBO-Akademie. Wenn Sie in Ihrem Verein interessierte Musiker*innen haben, melden Sie sie an und halten Sie sich den Termin in der letzten Ferienwoche frei.

Alle weiteren Informationen sind im Vorfeld unserer Homepage (<https://www.blasmusikverband.at/jugend/jugendblasorchester/>) zu entnehmen.



Elke Höfler

ao. Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS

Der nunmehr 25. Studiengang Blasorchesterleitung des Steirischen Blasmusikverbandes in Zusammenarbeit mit dem Johann-Joseph-Fux Konservatorium hat begonnen. Dieser setzt sich teils aus Absolvent*innen des Basiskurses an den Musikschulen und des Konservatoriums und teils durch die positiv abgelegte Aufnahmeprüfung zusammen. Hinzu kommen die IGP-Studierenden, die die Möglichkeit haben, Blasorchesterleitung als weiteren innovativen Schwerpunkt in ihrem Studium zu wählen. Es ist dies die höchste Ausbildung dieser Art in unserem Bundesland und deckt wichtige Grundlagen der Führungskompetenzen von Kapellmeister*innen ab. Eine mittlerweile große Anzahl an aktiven Blasmusiker*innen hat in den letzten Jahren diesen Studiengang mit großem Gewinn absolviert und mit neu erworbenen Fähigkeiten ihre Blaskapellen inspiriert und sie positiv weiterentwickelt. Ein Großteil der Absolvent*innen ist bereits als Kapellmeister*in aktiv und setzt das Gelernte zum Wohl unserer Musikvereine um.

In den Lehrveranstaltungen
Gehörbildung (Alexander Wiedenhofer)
Tonsatz (Anselm Schaufler)
Instrumentation für Blasorchester (Gerald Oswald) und
Dirigieren für Blasorchester (Josef Bratl/Gerald Oswald)
werden fachspezifische Fertigkeiten vermittelt, praxisorientierte Kenntnisse gesammelt und explorative und kreative Ziele verfolgt.

Jeder Kurs entwickelt durch die wöchentliche, gemeinsame Wissenserlangung seine individuelle Eigendynamik und so freue ich mich auf vier spannende Semester.

Reinhard Summerer



Foto (v.l.n.r.): 1.R.: Kerstin GRANGL, Karin SCHILCHER
2.R.: Roland SATTler, Felix REMICH
Nicht auf dem Foto: Sebastian HEIL, Kilian KIER
3.R.: Florian GROSS, Anselm SCHAUFLEr, Alexander WIEDENHOFER, Gerald OSWALD, Josef BRATL



Sag zum Abschied lautstark Danke

Die LJBO-Akademie 2023 ist Geschichte. Das Abschlusskonzert unter der Leitung von Markus Adam und Johannes Thaler war fulminant. Letzterer gab beim Abschlusskonzert seinen Rückzug aus der LJBO-Akademie bekannt. Wir möchten noch einmal genauer auf die Person *Johannes Thaler* blicken.

Die Anfänge

Aufgewachsen ist Johannes Thaler in Tirol, mit neun Jahren begann er seinen Instrumentalunterricht auf der Klarinette an der Bezirksmusikschule Hall in Tirol. Bereits mit elf Jahren wurde er aktives Mitglied in der BMK Ampass. Die Jugendarbeit war ihm schon damals ein großes Anliegen und so übernahm er mit 17 Jahren das Amt des Jugendreferenten in seiner Heimatkapelle. Ein Jahr später war er Klarinetttist bei der Speckbacher SMK Hall i. Tirol unter der Leitung von Wolfgang Kostner und Hermann Pallhuber.

Als 20-Jähriger übersiedelte Johannes nach Graz, um das Studium an der KUG im Fach Klarinette bei Univ.-Prof. Bert-ram Egger sowie das Lehramtsstudium Musikerziehung und Geschichte zu beginnen. Sein unbändiger Wille sich musikalisch weiterzuentwickeln, veranlasste ihn im Sommer



Foto: © Christoph Grill

The Sound of Musik mit Johannes „Falco“ Thaler

2013, die erste Kapellmeistertätigkeit beim MV Liebenau in Graz zu übernehmen. Zwischen 2010–2017 war er zudem als Lehrer an verschiedenen Musikschulen in der Steiermark tätig. Johannes besuchte Fortbildungen bei Jacob de Haan, Sigisbert Mutschlechner und Miro Saje.

Im Dezember 2014, „schnupperte“ er das erste Mal LJBO-Luft

durch sein Mitwirken in der Probenphase des LJBO unter der Leitung von Wolfgang Jud und Siegmund Andraschek als Vorbereitung auf das Neujahrskonzert 2015. Das „Feuer“ wurde gezündet und fortan stand Johannes Thaler als Registerleiter den Klarinetten im LJBO zur Verfügung. Neben all den besonderen Leistungen und Facetten dieses Klangkörpers, ist der Sieg mit dem LJBO Steiermark beim Jugendblasorchesterwettbewerb in der Stufe SJ im Brucknerhaus Linz unter der Leitung von Miro Saje besonders hervorzuheben.

Die Gegenwart

Beruflich ging es für Johannes 2017, nach Beendigung seiner Studien in Graz, in der Obersteiermark mit der Unterrichtstätigkeit als Lehrer am BG/BRG Judenburg weiter. 2018 wurde er erstmalig Dozent für Klarinette in der LJBO-Akademie und 2019 durfte er ebendort erstmalig als Dirigent mitwirken. Seit Dezember 2019 schwingt Johannes Thaler zudem den Taktstock bei der WK Voest Alpine Donawitz. Im Jahr 2020 übernahm er schließlich die musikalische Leitung in der LJBO-Akademie von seinem Vorgänger Wolfgang Jud.



Foto: © Freisinger

Voller Körpereinsatz bei der Probe

Die Zukunft

Der Wunsch nach mehr Zeit für seine Familie ist nun der Grund, warum er seine musikalische Tätigkeit in der LJBO-Akademie zurücklegt. Wir wünschen Johannes für seine private und musikalische Zukunft alles Gute und danken ihm für die Zusammenarbeit und seine professionelle Orchesterarbeit!

Kathrin Wagner-Hänsler



■ Birkfeld

Die Jugend im Rampenlicht

41 Musiker*innen aus neun Musikvereinen nahmen am diesjährigen Bezirksjugendlager des MB Birkfeld teil und erlebten gemeinsam vier spannende und musikalische Tage in Anger. Erstmals unter der Gesamtleitung von Andreas Simbeni und mit den Dozent*innen Stefanie Schoiswohl, Evelyn Eibisberger, Gerald Greiner-Dirnbaauer, Florian Gurdet sowie Elias Pivec arbeiteten die Jungmusiker*innen in Register- und Gesamtproben an Zusammenspiel, Klang und Technik. In den Pausen gab es ausreichend Möglichkeiten, sich auszutoben, sich kennenzulernen und neue Freundschaften zu knüpfen. Für Abkühlung sorgten die Besuche im Freibad und Erich Brandl vom Verein Mystische Unter- & Oberwelten ge-

währte Einblicke in die Geschichte rund um Anger und die Burgruine Waxenegg. Die erarbeiteten musikalischen Werke wurden beim Abschlusskonzert im Rahmen der Veranstaltung *Musik im Park* des MV Anger der Öffentlichkeit präsentiert. Zahlreiche Musikkolleg*innen und vor allem stolze Eltern der Jungmusiker*innen waren von der Darbietung sichtlich begeistert und belohnten diese mit tosendem Applaus und Standing Ovation.

Daniel Maier



Junge Musiker*innen am Werk

■ Deutschlandsberg

Sommernachtskonzert im Schloss Hollenegg

Anfang Juli lud die MK Hollenegg erstmals zum Sommernachtskonzert, das vor der traumhaften Kulisse des Schlosses Hollenegg stattfinden durfte. Die Gäste genossen die letzten Sonnenstrahlen bei einem Schilcherfrizzante, bevor die MK in den Schlossgarten bat. Obm. Karl-Heinz Steinbauer durfte im Anschluss an die *Intrade* einige Ehrengäste sowie Mitglieder aus Musikvereinen begrüßen. Das Programm bestand aus einem bunten Mix aus Marsch, Walzer und modernen Stücken. Zu den besonderen Highlights zählte das Stück *Highland Cathedral*, bei dem der Schlagzeuger der MK Hollenegg, Daniel Reiterer, seine Fähigkeiten als Solist am

Dudelsack zeigen konnte. Ein weiteres Solostück für drei Trompeten, *Buglers Holiday*, wurde dargebracht von Kpm. Christian Mörth, Stefan Jöbstl und Lisa Pfeifer. Im Rahmen des Konzertes bekamen die Flötistin Katharina Edler das LAZ in Bronze und der Saxofonist Nico Feil das LAZ in Silber überreicht. Nach einem tosenden Applaus seitens des Publikums folgte als Zugabe der Marsch *Schloss Hollenegg*, passend zum wunderbaren Ambiente. Im Anschluss lud die MK Hollenegg noch zu Speis und Trank ein, begleitet von den Klängen eines vereinsinternen Blechblasensembles sowie einer Dudelsackgruppe.



Daniel Reiterer
am Dudelsack

Maria Wagner-Prieth

MV St. Stefan ob Stainz brilliert

Obm. Jürgen Gaisberger oblag es, die vielen Besucher*innen des zweiten Sommernachtskonzertes in gewohnter Weise bei überaus angenehmen Temperaturen am Platz vor dem Schulzentrum St. Stefan willkommen zu heißen: EObm. Franz Ninaus, EStbf. Ferdinand Katschner, EKpm. Heinz Tappler, Bgm. Stephan Oswald mit Gemeinderäten, Jungpriester und Musikvereinsmitglied Markus Krill, Musikschulleiterin Sabrina Sattmann, Musikkamerad*innen aus den umliegenden Bezirken – ja bis nach Altheim/OÖ – waren gespannt auf die Darbietungen, zunächst des Jugendorchesters unter Leitung von Gerald Greiner-Dirnbaauer und dann vom hervorragend disponierten Musikensemble – bestens vorbereitet von Kpm. Karlheinz Tappler. Und sie wurden in keinsten Weise enttäuscht, denn Kpm. Tappler hatte seine Musiker*innen keineswegs „geschont“ und optimale Leistung von ihnen abverlangt – wie man den gebotenen Stücken entnehmen und genießen durfte.



Musik in höchster Vollendung durch den MV St. Stefan ob Stainz

Unter der Moderation von Sandra Tomaschitz & Oliver Fuchs, die eingangs Magdalena Stoisser zu ihrem – an diesem Tag – mit Auszeichnung abgelegten Goldenen LAZ am Saxophon gratulieren durften, konnten die Besucher*innen die herrlichen Klänge so richtig genießen.

Alois Rumpf



Feldbach

In Feldbach gibt die Jugend den Ton an

59 Jungmusiker*innen aus insgesamt 16 Musikvereinen nahmen am diesjährigen Bezirksjugendcamp teil. Ende Juli wurde rund um das Lehrlingshaus in Feldbach gemeinsam geprobt, marschiert, gesungen und natürlich viel gelacht. Elf Dozent*innen erarbeiteten mit den jungen Blasmusiker*innen ein umfangreiches Konzertprogramm sowie eine Marschshow. Zahlreiche Ehrengäste und vor allem stolze Eltern sowie Vereinsmitglieder der Jungmusiker*innen folgten der Einladung zum großen Abschlusskonzert. Neben den musikalischen Fixpunkten war erstmals auch ein „Berufsorientierungstag“ im Zuge der Kampagne „Mein Job in der Südoststeiermark“ Bestandteil der Campwoche. Die Organisatorin, Bez.JRef. Marion Luttenberger, – auch liebevoll „Campmama“ genannt – sowie alle helfenden Hände rund ums Jugendcamp waren von den musikalischen Fortschritten der Jugendlichen in so kurzer

Zeit sehr begeistert. Der MB Feldbach ist sehr stolz und dankbar, dass die Jungmusiker*innen durch die wunderbare Nachwuchs- und Jugendarbeit bereits in jungen Jahren die Möglichkeit haben und vor allem auch nutzen, sich untereinander zu vernetzen und tolle Freundschaften zu schließen.



Abschlusskonzert vor dem neuen Rathaus in Feldbach

i

Zum Vulkan-TV Beitrag: <https://vulkantv.at/video/blasmusik-jugendcamp-in-feldbach/>



Foto: © Gloria Neumeister

170 Jahre „Blasmusik mit Power“ in Kirchberg an der Raab

Was „Blasmusik mit Power“ heißt, wurde nicht nur auf der neuesten Tonträgerproduktion des MV Kirchberg zusammen mit dem MV Bairisch Kölldorf und der MMK Gnas bewiesen, sondern ganz besonders beim Jubiläumsfest mit Bezirksmusikertreffen in Kirchberg an der Raab. Anfang September wurden 39 Musikkapellen aus dem MB Feldbach und der gesamten Steiermark,

dem Burgenland und sogar aus Huben in Osttirol begrüßt. Nicht nur die Musikkapellen spielten zum 170. Geburtstag des Musikvereines mit traditionellen Märschen auf, sondern auch die *Weinberger Böhmisches* und die *Borby Dixies* zeigten, wie vielfältig Blasmusik sein kann.

Am Samstag gaben knapp 500 Musiker*innen beim traditionellen Festakt

ein Monsterkonzert für die Bevölkerung und zahlreiche Ehrengäste zum Besten. Der Bezirksvorstand des Musikbezirkes bedankt sich beim MV Kirchberg an der Raab für die Austragung des zweiten Bezirksmusikertreffens 2023 und gratuliert zum gelungenen Fest und natürlich ganz besonders zum 170. Geburtstag!

Gloria Neumeister



Foto: © MV Kirchberg an der Raab

Festakt beim Bezirksmusikertreffen

i

Zum Vulkan-TV Beitrag: <https://vulkantv.at/video/170-jahre-mv-kirchberg-an-der-raab/>



Aufsteirern

Am Samstag, den 16. September 2023, hatte die Stadtmusik Feldbach die große Ehre beim Aufsteirern, dem großen Fest der steirischen Volkskultur, am Grazer Hauptplatz zu spielen. Unter der Leitung von Kpm. Hartmut Buchgraber

wurde dem Publikum auf der Hauptbühne ein breit gefächertes Programm aus moderner und traditioneller Literatur geboten. Moderiert wurde der Auftritt von Kathi Wenusch.

Bernadette Buchgraber



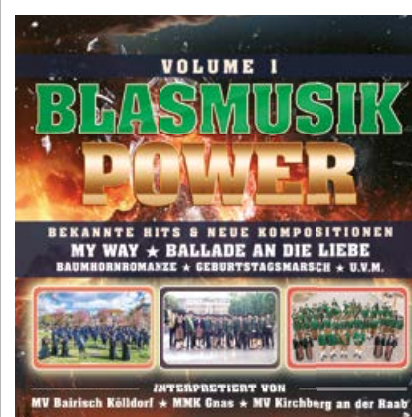
Foto: © Stadtmusik Feldbach

Vor dem Rathaus in Graz

Erste CD des MV Bairisch Kölldorf

Erstmals in der Geschichte des MV Bairisch Kölldorf wurden die Klänge des Vereins auf einem Tonträger verewigt. Die Freude und zugleich Anspannung waren groß, als es hieß: „Das Band läuft!“ Der MV freut sich, die im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts mit dem MV Kirchberg an der Raab und der MMK Gnas aufgenommene CD präsentieren zu dürfen: BLASMUSIK POWER Volume I.

Sarah Berghold



Das Leben ist (k)ein Wunschkonzert

In Feldbach veranstaltete die Stadtmusik Feldbach unter diesem Motto Mitte Juli einen Dämmerchoppen der besonderen Art. Ein selbstgebauter Wurlitzer diente den über 40 Musiker*innen als Mittelpunkt und optischer Aufputz für ihren Dämmerchoppen.

Zahlreiche Zuhörer*innen hatten bei der Veranstaltung vor der Kulturwerkstatt in der Franz-Seiner-Gasse die Möglichkeit, aus 42 Stücken Wünsche beim Moderator bekanntzugeben. Die Stadtmusik Feldbach, unter der Leitung von Hartmut Buchgraber, erfüllte dann live diese Wünsche.

Die Wünsche umfassten Märsche, Blasmusikstücke im Egerländerstil, aber auch solistische Darbietungen an der Posaune, am Tenorhorn und am Schlagzeug.

Um auch den modernen Sektor nicht zu vernachlässigen, standen Stücke wie

Abba Gold, aber auch aktuelle Songs von den *Toten Hosen* und von *Alle Achtung* am Programm. Nach diesem großartigen Erfolg des Wurlitzers wird es

eine Neuauflage im Sommer 2024 im Rahmen der Feldbacher Sommerspiele geben.

Bernadette Buchgraber



Das Leben ist (k)ein Wunschkonzert



■ Fürstenfeld

Burgau trifft Burgau

Der MV Burgau aus der Steiermark besuchte das historische Fest in der Partnergemeinde Burgau in Bayern. Nach einem herzlichen Empfang gab es am Samstag erst einmal Zeit für eine Stadtführung und für die Jungmusiker*innen einen Aufenthalt im Legoland.

Anschließend stand der Besuch des Historischen Festes am Programm. Mit der Handschuhkapelle musizierten die 37 Musiker*innen und drei Marketenderinnen aus dem steirischen Burgau an verschiedenen Plätzen.



Burgau in Burgau

Am Sonntag spielte der MV Burgau am Kirchplatz einen Frühschoppen. Die Marketenderinnen tanzten zu *Hits der 70er* und *I will follow him* eine Choreografie. Sichtlich begeistert und von der hervorragenden Musik und Choreografie inspiriert, tanzte das Publikum zu den Klängen mit.

Mit einem gemeinsamen Umzug durch die Stadt Burgau unter dem Applaus der Besucher*innen ging ein musikalisches, lustiges und tolles Wochenende zu Ende.

Mit vielen schönen Erlebnissen im Gepäck, zahlreich geschlossenen Freundschaften und einer gestärkten Kameradschaft im MV Burgau zählt der Besuch im deutschen Burgau zu den Höhepunkten im Vereinsjahr.

Magdalena Hackl

Neues Musikheim zum Bezirksfest



Am Foto von links: Marketenderin Großsteinbach, EBez.Obm. Karl Hackl, Bez.Obm. Thomas Prenner, Stbf. Daniela Teuschler (TMK Ottendorf), Kpm. Thomas Kalcher (MV Großsteinbach), Obf. Alena Voit (MV Großsteinbach), Bez.Kpm. Bernhard Posch, LAbg. Hubert Lang, LRef.-Stv. Christian Flechl, Bgm. Manfred Voit, Marketenderin Großsteinbach.

18 Musikkapellen feierten mit dem MV Großsteinbach drei Tage anlässlich der Eröffnung des komplett umgebauten Musikheimes. Durch den Um- und Zubau wurde die Fläche verdoppelt und nun steht ein Proberaum mit 125 m² zur Verfügung. Die Gesamtkosten belaufen sich auf über 500.000 Euro. Zum Glück haben die Großsteinbacher viele Musiker*innen aus der Baubranche und so wurden von den Vereinsmitgliedern über 4.000 ehrenamtliche Stunden geleistet. Die Einweihung erfolgte im festlichen Rahmen mit heiliger Messe und Frühschoppen durch die MK St. Johann bei Herberstein. Bereits am Freitag ka-

men fünf Kapellen zum Musikfest und am Samstag wurde mit zwölf Kapellen das Bezirksmusikfest gefeiert.

Beim Festakt wurden Stücke von den *Faäschtbänkln*, von *Vierer Blech* und traditionelle Marschmusik unter der Leitung von Bez.Kpm. Bernhard Posch zum Besten gegeben. Beim Dämmerchoppen herrschte großartige Stimmung und das Tanzbein wurde bis spät in die Nacht geschwungen. Bez.Obm. Thomas Prenner, Bgm. Manfred Voit und LAbg. Hubert Lang gratulierten Obf. Alena Voit zu ihrem hervorragenden MV Großsteinbach und zum gelungenen Musikheim.

Harald Maierhofer

Marketenderinnenstammtisch

Auf Initiative des Jugendteams des MB Fürstenfeld trafen sich Marketenderinnen aus den zehn Blasmusikkapellen in Bad Loipersdorf zum Erfahrungsaustausch. Bez.JRef. Matthias Stadlober und seine Stellvertreterin Kpm. Miriam Natter erörterten gemeinsam mit den Marketenderinnen und Bez.Obm. Thomas Prenner deren Wurzeln, Aufgaben und Ziele, die Nachwuchsförderung, die Verantwortung und die Präsentation in den Musikkapellen. Ursprünglich waren Marketender für die Versorgung der militärischen Truppen zuständig. Heute wird der Begriff *Marketenderin* für Ehrendamen verwendet, die eine Marsch-

oder Blaskapelle begleiten. Zum einen sind sie mit ihren fescen Dirndlkleidern Gesicht und Aufputz im Verein, aber in der Marschmusik, vor allem, wenn Showfiguren eingebaut werden, sind sie wichtige Akteurinnen in den Klangkörpern. Mit dem Verkauf von Schnaps sind sie eine bedeutende Einnahmequelle für die Musikvereine. Bei vereinseigenen Veranstaltungen rühren sie die Werbetrommel, arbeiten fleißig mit, präsentieren die Tracht und bereiten die Gastgeschenke vor. Marketenderinnen sind ein nicht wegzudenkender Teil unserer Blasmusikkapellen.

Harald Maierhofer

Der Kleine Prinz in Ilz

Einmal in die Arbeit eine*r Profimusiker*in hineinschnuppern. Einmal im Orchestergraben sitzen. Einmal nicht in Uniform spielen, sondern in schwarzer Kleidung. Einmal nicht Hauptakteur*in sein. Dies durfte der MV Ilz beim Sommerprojekt *Der Kleine Prinz* erleben. Vereine miteinander verbinden und gemeinsam etwas Besonderes schaffen. Dies war die Idee und daraus wurde heuer das Projekt *Der Kleine Prinz*. Zusammen mit dem Theater in Ilz brachte der MV Ilz diesen Klassiker gleich sechs Mal auf die Bühne und dabei erlebten die Musiker*innen des MV viele neue Eindrücke. Erstmalig

war es erforderlich, auf Geschehnisse außerhalb der eigenen Reihen zu reagieren. Dies bedeutete für alle Beteiligten, gut zuzuhören und wachsam sowie allzeit spielbereit zu sein. Sechs Mal dasselbe Stück, jedoch immer in einer leicht anderen Besetzung, was dafür sorgte, dass jede einzelne Aufführung einzigartig war und eine andere gänsehautschaffende Stimmung erzeugte. Das Publikum dankte für diese wunderschönen Abende mit tosendem Applaus. So muss es sich im Orchestergraben der großen Opern anfühlen.

Elisabeth Prenner

The Sound of Christmas in der Pfarrkirche



Foto: © Sarah Prenner

Sound of Christmas

Der Kleine Prinz klingt mit seinen Melodien und Botschaften bei allen Musiker*innen des MV Ilz noch immer so wundervoll nach. Und dennoch kommen alle bereits ein bisschen in weihnachtliche Stimmung, denn die Probenarbeiten für den nächsten großen Auftritt sind bereits im vollen Gange. Mit *The Sound of Christmas* wagt der Musikverein ein neues, aufregendes Konzertprojekt, bei dem viele weihnachtliche Klassiker wie aus *Kevin allein Zuhause*, *der Polar Express* und *All I want for Christmas is you* zu hören sein werden. Alle Weihnachtsfans werden am Sonntag, 3. Dezember 2023, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Ilz voll auf ihre Kosten kommen.

Elisabeth Prenner



Foto: © Sarah Prenner

Der kleine Prinz

Abschied mit Gottes Segen

Anlässlich des Pfarrfestes zu Ehren der Heiligen Helena wurde Dechant a.D. Pfarrer Peter Rosenberger nach 15 Jahren in der Pfarre Ottendorf kurz nach seinem 50-jährigen Priesterjubiläum feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Peter Rosenberger war auch als Pfarrer in Ilz, Hainersdorf und Großwilfersdorf. Die Gründung der Pfarre Ottendorf erfolgte 1949. Kurz darauf wurde auf Initiative des damaligen Pfarrers im Jahr 1950 die TMK Ottendorf gegründet. Es besteht seit Beginn eine enge Verbundenheit zwischen Pfarrer und MK und die Umrahmung von kirchlichen Anlässen mit anspruchsvoller sakraler Musik steht im Vordergrund. Beginnend mit dem gschf.

Vorsitzenden Gerald Mandl und Kpm. Christopher Koller sind insgesamt vier Mitglieder der TMK im Pfarrgemeinderat. So wurde auch die heilige Messe und das Pfarrfest musikalisch von der MK umrahmt. Obm. Bernhard Posch bedankte sich herzlich für die wertschätzende Art von Pfarrer Rosenberger gegenüber der MK, Gerald Mandl dankte Peter Rosenberger für sein unermüdliches Wirken als Seelsorger

und seitens der Gemeinde erhielt er den Ehrenring. Die Minis brachten ein musikalisches Ständchen als Dankeschön.

Harald Maierhofer



Ein herzliches Vergelt's Gott an Pfarrer Peter Rosenberger



Blasmusik trifft Film & Fernsehen beim Bezirksjugendcamp

Drei spannende, lustige und musikalische Tage erlebten 59 junge Musiker*innen beim gemeinsamen Bezirksjugendcamp der MB Hartberg und Fürstenfeld in der Fachschule für Land- und Forstwirtschaft in Kirchberg a. W. Der Fokus des Camps lag in diesem Jahr auf Orchester- und Ensemblewerken aus Film & Fernsehen. Gemeinsam mit den Dozierenden Elisa Heuchler, Stefan Hirt, Simon Koch, Christopher Koller und Andreas Zinggl arbeiteten die Jungmusiker*innen an Technik, Klang und Zusammenspiel.



Musik bis in die Abendstunden

Damit auch die Marchmusik nicht zu kurz kommt, wurden die Grundlagen des Marschierens geübt. Die Pausen dienten dazu, sich kreativ und spielerisch bis in die Abendstunden auszutoben, sich näher kennenzulernen oder Freundschaften zu vertiefen. Aus den musikalischen Proben entstand ein sehr gelungenes Konzertprogramm, das die Jugendlichen im Alter von acht bis 16 Jahren zum Abschluss des Camps am Freitag vor Verwandten, Freund*innen und Musikliebhabenden zum Besten gaben. Sie ernteten tosenden Applaus und Standing Ovationen vom Publikum. LAbg. Hubert Lang sowie die Bez.Kpm. aus Hartberg und Fürstenfeld, Stefan Hutz und Bernhard Posch, lobten die Leistungen der jungen Musiker*innen in höchsten Tönen. Ein großes Dankeschön gilt den Bezirksjugendteams aus Hartberg und Fürstenfeld für die Organisation und die Betreuung vor Ort. Erste Wünsche für ein Camp 2024 wurden bereits geäußert.

Antonia Heil, Sascha Peindl

Steirisch g'feiert



In Ottendorf wird steirisch g'feiert

Die diesjährige Auflage des Events *Steirisch g'feiert* füllte das VAZ Ottendorf wieder. Neben den rund 180 Musiker*innen aus sechs Musikkapellen flanierten die zahlreichen Fans der Volkskultur zwischen den kulinarischen Genüssen, dem Fotoeck, dem Nagelwettbewerb, dem Tischstockturnier und dem Zimmergewehrschießen. Mit den *Jungen Weststeirern* wurde das Tanzbein geschwungen und bei DJ Steff die Disco auskosten. Beim Spritzerstand, der Weinkost und in der Schank wur-

de gemütlich geplaudert und das gelungene Fest der TMK Ottendorf mit Obm. Bernhard Posch genossen. Bgm. Ewald Deimel und LAbg. Hubert Lang gratulierten zu diesem ursteirischen Fest und wünschen alles Gute für die Fortsetzung 2024. Über 60 Preise wurden verlost. Der Hauptpreis, eine menschengroße Blume aus Edelstahl von Künstler Wolfgang Schröck im Wert von mehreren hundert Euro, gewann Tim Tunst.

Harald Maierhofer

■ Graz-Stadt

Auftanz und Aufg'spüt

Wie schon im Vorjahr fand auch heuer Anfang Juli – somit zum insgesamt zweiten Mal – eine sehr gelungene Veranstaltung in Graz-Liebenau am Grundnerhof statt: Das Jugendensemble Liebenau des MV Liebenau tat sich mit der Kindertanzgruppe der Steirerherz'n z'Graz zusammen. Unter dem Motto *Auftanz und Aufg'spüt* konnte der örtliche Nachwuchs sowohl beim Musizieren als auch beim Volkstanz sein Können zeigen. Das neue Format bildet und nutzt somit lokale Synergien – der organisatorische Aufwand

vor einer solchen Veranstaltung kann zwischen den Vereinen geteilt werden und das Publikum bekommt eine abwechslungsreiche Darbietung aus verschiedenen Genres geboten. Nachdem zuerst in Blöcken aufgetreten wurde, stellte die gemeinsame Zugabe ein Highlight für das begeisterte Publikum dar: Die Kinder der Tanzgruppe tanzten zum live von den Jungmusiker*innen gespielten *Bauernmadl*. Wir freuen uns schon jetzt auf eine Wiederholung der Veranstaltung im kommenden Jahr!

Christina Neubauer



Gemeinsam gespielt und getanzt



Sommernachtskonzert vor der Basilika

Mit Thomas Hammer gibt es bei der OM Mariatrost seit diesem Jahr einen neuen Kapellmeister. Dass er nicht viel Eingewöhnungszeit benötigt, zeigte er beim Höhepunkt des Jahres, der Ende Juni am Kirchplatz vor der Basilika Mariatrost stattfand. Das Sommernachtskonzert brachte über 300 Gäste auf den Kirchberg. Eröffnet wurde das Konzert, als die letzten Sonnenstrahlen auf die Basilika fielen. Moderne Lieder wie die Filmmusiken von *Pearl Harbor*, *I will follow him*, *Conquest of Paradise* oder *Robin Hood* wurden gespielt. Arnold Hanser konnte beim *Einsamen Hirten* seine Cello-Künste, genial im Kirchenportal inszeniert, zeigen. In der zweiten Hälfte des Konzertes wurde der erweiterte Chor der *Männervokalwirtschaft* hinzugezogen, was für weitere Gänsehautmomente sorgte. Ein neunminütiges Arrangement von *Der König der Löwen* als Zugabe brachte zum Abschluss stehende Ovationen vom gesamten Publikum.



Foto: © Isabella Fink

Das Sommernachts OpenAir am Kirchplatz mit der erweiterten Männervokalwirtschaft

Alles in allem war es ein perfekter Einstand für ein Konzertformat, das in Mariatrost das erste Mal stattfand. Durch den vollen Erfolg wird es nächstes Jahr am letzten Freitag im Juni abermals ein Konzert der OM Mariatrost am Kirchplatz geben.

Armin Mariacher

Graz-Nord

Bunter Jahresrückblick aus dem MB Graz-Nord

Der MB Graz-Nord zeigt sich von seiner vielfältigen Sorte. Einiges ist im heurigen Jahr passiert – Goldene Leistungsabzeichen und Steirische Blasmusikpanther wurden entgegengenommen, Konzerte wurden in den einzelnen Vereinen gespielt. Im Musikbezirk selbst ist jedoch auch einiges vereinsübergreifend passiert. Drei Highlights holen wir vor den Vorhang.

Busbahnhof am Faßberg eröffnet



Foto: © Verbund Linie/Schiffer

Gemeinsame Klangwolke am Faßberg

Fünf Vereine aus vier Gemeinden und zwei Musikbezirken umrahmten die feierliche Eröffnung des Busbahnhofs am Faßberg gemeinsam: der MMV Kumberg, der MV St. Radegund, der MV Weinitzen aus dem MB Graz-Nord und der MV Eggersdorf und der MV Rabnitztal-Eggersdorf reisten stilecht mit dem Bus an. In zwei Konzertblöcken der Musikbezirke wurden die Gäste empfangen, der Festakt wurde gemeinsam gespielt. Anschließend wurde das anwesende Publikum mit Marsch- und Polkamusik aus den Musikbezirken unterhalten und der Faßberg in eine blas-

musikalische Klangwolke gehüllt. Musiker*innen, Bürgermeister, Publikum und die Sonne strahlten um die Wette.

Mens Sana in Corpore Sano

Die Musik verbindet die Musiker*innen im Musikbezirk, doch teilen sie noch ein zweites Hobby: das Laufen. Und auch sportlich können sich die Leistungen sehen lassen. Ob beim Ladies Run in Graz, beim Airbase Run am Flughafen Thalerhof, beim Summer City Run oder beim Straßengler Lauf. Musiker*innen verschiedener Vereine beweisen Ausdauer und einen langen Atem. Musik verbindet, der Sport aber auch.

Weisenblasen in Kumberg

Zahlreiche Weisenbläsergruppen trafen sich Ende Juni bei strahlendem Sonnenschein zum gemeinsamen Musizieren und zum gemütlichen Austausch in Kumberg. Nach der Gestaltung der Heiligen Messe folgte das offene Weisenblasen, zu dem sich weitere Gruppierungen gesellten. Dabei gab es nicht nur Blechbläser-, sondern auch Holzbläserensembles zu hören und zu sehen. Die Stimmung war, wie gewohnt beim Weisenblasen, sehr gemütlich, die gespielten Weisen luden zum Verweilen ein. Ein herzlicher Dank ergeht an dieser Stelle an den MMV Kumberg für die Organisation der Veranstaltung, die keine Wünsche offenließ.

Musikbezirk Graz-Nord



Foto: © Sieglinde Kniepiss

Nach der Heiligen Messe



Picknick-Konzert in Weinitzen

Mitte Juni fand die dritte Auflage des Picknick-Konzerts in Weinitzen statt, erstmals am Hof von Familie Regula. Was in der Corona-Zeit aufgrund der Abstandsregeln begann, ist mittlerweile aus dem Jahresprogramm des MV Weinitzen nicht mehr wegzudenken. Das Picknick-Konzert findet am späten Nachmittag im Freien statt, das Publikum ist eingeladen, Picknick-Körbe mitzunehmen und es sich gemütlich zu machen. Wer lieber einen Picknick-Korb bei den Musiker*innen vorbestellt, erhält eine Auswahl an Produkten aus der Region. In entspannter Atmosphäre kann dann beim gemeinsamen Jausnen dem Konzert-Programm gelauscht werden.

2023 eröffnete die Little Band Weinitzen das Konzert und spielte sich ein Mal mehr in die Herzen des Publikums. Nach einem gemeinsam mit dem Musikverein gespielten Musikstück übernahm der MV Weinitzen und bot einen breiten Bogen von Polka-, Marsch- und Pop-Musik. Für jeden Geschmack war etwas im Picknick-Korb dabei. Das (junge) Publikum lauschte aufmerksam und dankte mit dem junggebliebenen Publikum mit Applaus. Bei Sonnenuntergang wurde von einigen Gästen noch der Griller ausgepackt und der Abend klang in gemütlichem Beisammensein aus.

Musikverein Weinitzen



Aufmerksame Zuhörer*innen beim Picknick-Konzert

■ Graz-Süd

Voller Einsatz bei der Musikschieme

Bei der diesjährigen „Musikschieme“ des MB Graz-Süd ging es nicht nur wegen der sommerlichen Temperaturen heiß her, sondern auch musikalisch kamen die Jugendlichen ordentlich ins Schwitzen. Geprobt wurde wie gewohnt in Junior- und Masterorchestern und heuer erstmals auch in Kammermusikensembles, die beim Abschlusskonzert ihren Auftritt hatten. Hier fand unter anderem die Filmmusik von *Star Wars* oder der neue Hit *Partyplanet* besonderen Anklang bei den Kindern und Zuhörer*innen des Picknickkonzertes am Gelände des LH Arnfels. Das Publikum durfte nicht nur zuhören, sondern auch gleich mit vollem Körpereinsatz bei der Showeinlage mit Bodypercussion mitmachen. So stand voller Körpereinsatz an der Tagesordnung, nicht nur beim Tischtennis, Fuß- oder Volleyball spielen, sondern auch für die Marschproben und die Schnitzeljagd, bei der die

Kinder abschließend mit einem Geschenk belohnt wurden. Neben den musikalischen Schwerpunkten wurde die Woche mit musikalischen Spielen, Singen sowie dem Gestalten eigener Musikschieme-Shirts und dem Basteln der Konzertdeko bereichert. In dieser Woche war immer was los, auch der Spaß kam nicht zu kurz. Die Gemeinschaft stand im Mittelpunkt und wurde mit traditionellem Woazbrotn abgerundet.

Beate Pitscheneder



Teilnehmer*innen der Musikschieme aus elf Vereinen des MB Graz-Süd

■ Gröbming

16 Jahre Musimäuse

Die *Irdninger Musimäuse*, das Jugendorchester der MMK Irdning, feiern in diesem Jahr ihr 16-jähriges Bestehen mit einer Rekordteilnehmerzahl von 37 Kindern. Seit vielen Jahren begeistern die talentierten jungen Musiker*innen die Bewohner*innen von Irdning mit ihren mitreißenden Auftritten. Das Highlight ist die Jugendwoche im Sommer. Unter der Leitung des Kapellmeisters der MMK Irdning, Günther Hirschegger, treffen sich die Kinder zu einer intensiven Probenphase, um ein abwechslungsreiches Repertoire auf die Beine zu stellen. Dieses wird dann

am Ende dieser Woche zum Besten gegeben.

Das Jugendorchester der MMK Irdning hat sich im Laufe der Jahre einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet und ist mittlerweile fester Bestandteil des kulturellen Lebens in der Region. Neben der musikalischen Ausbildung wird großer Wert auf Teamgeist und Gemeinschaft gelegt. Die jungen Musiker*innen lernen nicht nur harmonisch zusammenzuspielen, sondern auch Verantwortung zu übernehmen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Lisa Krayc

MV Kleinsölk feiert Neueinkleidung

Mitte September lud der MV Kleinsölk zum Neueinkleidungsfest am Sportplatz in Kleinsölk ein. Gemeinsam mit den Musikkapellen des MB Gröbming, der Gastkapelle aus Obertraun und zahlreichen Ehrengästen wurden die Feierlichkeiten begangen. Nach einer Vorlaufzeit von rund zwei Jahren konnte sich die MK Kleinsölk komplett in neuer Tracht präsentieren. Voller Stolz wird das neue Gewand nun getragen, das den Hauptfarben Grau, Grün und Rot treu geblieben ist. Obf. Waltraud Koller gab zum Beginn des Festaktes einen Einblick in die Entwicklung und Bedeutung der Musiktracht. Ein gewaltiger Klangkörper, bestehend aus insgesamt 15 MK, ließ die Gesamtspiele während des Festaktes eindrucksvoll durch das Tal hallen, dazwischen überbrachten zahlreiche Ehrengäste ihre Grußworte. Im Anschluss an den Fest-

akt fand die Defilierung statt, nach der die Vereine zur gemeinsamen Feier ins Festzelt eingeladen wurden. Dort boten die MK Obertraun und Aich-Assach den Zuhörer*innen ein stimmungsvolles Konzert, ehe die Musikgruppe *Waschecht* zum Tanz aufspielte. Der MV

Kleinsölk möchte sich hiermit bei allen bedanken, die bei den Arbeiten beim und rund ums Fest so fleißig geholfen und durch ihre finanzielle Unterstützung die Neueinkleidung ermöglicht haben.

Kajetan Brandner



Die Musiker*innen in neuer Tracht

Foto: © Heinz & Melitta Holzmüller

■ Hartberg

134. Bezirksmusikerfest des MB Hartberg und 100-Jahr-Feier des TMV Unterlungitz

Mehr als 25 Musikkapellen folgten der Einladung des TMV Unterlungitz zur dreitägigen Feier des 100-jährigen Gründungsjubiläums. Alleine 15 Musikkapellen konnten zum 134. Bezirksmusikerfest des MB Hartberg am Sportplatz in Unterlungitz willkommen geheißen werden. Bez.Obm.-Stv. Georg

Jeitler freute sich, auch LABg. Lukas Schnitzer, Bgm. Günter Müller, ELObm. Oskar Bernhart und Bez.Obm. Thomas Schleimer begrüßen zu können. Die Grußredner betonten die Gemeinschaft und den Zusammenhalt unter den Musiker*innen und dankten für den Einsatz und das Engagement.

Georg Jeitler wurde für sein langjähriges Wirken als Musiker und Funktionär, unter anderem von 2014 bis 2023 als Bez.Obm., mit dem Verdienstkreuz in Silber des ÖBV ausgezeichnet. Anna Maria Kager (MV Schöffern), Anna Julia Pilch (MV St. Magdalena), Katharina Handler (TMV Unterlungitz) und Martin Kögl (MV Stubenberg) durften das LAZ in Gold in Empfang nehmen.

Den Abschluss des Festes bildete die Präsentation der neuen Tracht des TMV Unterlungitz, die im Rahmen eines Festgottesdienstes von Vikar Mario Brandstätter gesegnet wurde. Die Dirndl und Lederhosen in Kombination mit Gilets, Lodenjacken und Ausseer Hüten, die die bisherige, 32 Jahre alte Tracht ersetzen, sollen die enge Heimatverbundenheit der Musiker*innen zum Ausdruck bringen.

Sandra Winkler



Wir gratulieren allen mit dem LAZ in Gold ausgezeichneten Musiker*innen sehr herzlich, darunter auch der Querflötistin Katharina Handler vom TMV Unterlungitz in der neuen Tracht



Meisterkurs für Posaunist*innen in Bad Waltersdorf

Vom 30. August bis 2. September 2023 ging der alljährliche Meisterkurs für Posaunist*innen im schönen Kurort Bad Waltersdorf mit Prof. Carsten Svanberg über die Bühne. In organisatorischer Zusammenarbeit mit der MS Bad Waltersdorf konnte der emeritierte Hochschulprofessor wieder einmal viele Posaunist*innen von seinem Können überzeugen. Die Teilnehmer*innen konnten wertvolle Inputs über Tonqualität, Artikulation, Intonation, Atmung und vieles mehr mit nach Hause nehmen. Mit dabei in diesem Jahr war auch Prof. Ralf Handrow. Der schon pensionierte Prof. Handrow war Solo-Bassposaunist im Gewandhausorchester Leipzig und gab bei diesem Kurs Einblicke in

seine jahrzehntelange Arbeit bei diesem berühmten Orchester. Den Abschluss dieses Kurses, bei dem auch Teilnehmer aus Italien anwesend waren, bildete am Samstag das Solo- und Ensemblekonzert im Thermenlandsaal des Kulturhauses in Bad Waltersdorf. Mit den Dankesworten von MDir. Franz Fuchs

und Prof. Carsten Svanberg wurde der Meisterkurs 2023 würdevoll beendet. Aller Voraussicht nach wird auch 2024 wieder eine Meisterkurs für Posaune in Bad Waltersdorf stattfinden! Die Ausschreibung erfolgt rechtzeitig über den ÖBV und die MS Bad Waltersdorf.

Franz Fuchs



Die teilnehmenden Posaunist*innen

Kirchenkonzert der MK Pöllau

Sursum Corda – Empor die Herzen – unter diesem Titel lädt die MK Pöllau am 28. Oktober um 19.00 Uhr zu einem ganz besonderen Konzert.

Kurz vor Allerheiligen wird ein Konzerterlebnis mit besinnlicher Musik und ergreifenden Texten in der stimmungsvoll in Szene gesetzten Pfarrkirche Pöllau geboten. Die musikalische Leitung übernimmt in bewährter Weise Kpm. Rainer Pötz. Mit Werken von unter anderen Ron Nelson, Jean Sibelius und Hector Berlioz wird die Pfarrkirche Pöllau mit klangvollen Harmonien gefüllt.

Zwischen den Musikstücken wird Autorin Andrea Sailer Geschichten aus ihren eigens verfassten Werken vorlesen. Sie



Foto: © Markus Lang-Bichl

Stimmungsvoller Konzertabend garantiert

gilt als die Meisterin des Wortspiels, die in ihren Texten mit viel Ironie und schwarzem Humor die menschlichen und gesellschaftlichen Befindlichkeiten unter die Lupe nimmt. Dieser Konzertabend verspricht eine stimmungsvolle Symbiose aus Musik, Literatur und beeindruckenden Lichtbildern. Karten sind bei allen Mitgliedern der MK Pöllau und unter 0676 643 8225 erhältlich. Die Musiker*innen der MK Pöllau freuen sich auf viele Besucher*innen und einen besinnlichen Konzertabend.

Katharina Hofer

Judenburg

Herbstkonzert des Judenburger Spielmannszuges



Kpm. Doris Groß dirigiert den Spielmannszug

Gegründet wurde der Spielmannszug aus dem Turnverein Judenburg. Nun besteht er bereits seit über 50 Jahren und ist im MB Judenburg integriert. Beim Herbstkonzert im Veranstaltungszentrum wurden Musikstücke von *A Day At Disneyland* bis *Welcome to Cyprus* gespielt. Kpm. Doris Groß dirigierte das Orchester.

Geehrt wurden auf dem Instrument Flöte Karin Adamiczek, Gudrun Duschek und Kerstin Winkler und auf der Lyra Sabine Ströbel-Sueng. Durch das Programm führte Stbf. Ralph Duschek, der auch Kpm. der BK Fohnsdorf ist.

Peter Haslebner



Bezirksmusikertreffen mit Marschmusikwertung

Der MV Weißkirchen veranstaltete anlässlich seines 160-jährigen Bestehens die Bezirksmarschwertung und das Bezirksmusikertreffen in Weißkirchen. Den Auftakt bildete die Marschwertung, zu der neun Kapellen angetreten sind. Bewertet wurde in den Stufen A, B, C und D. In der schwierigen Stufe D erhielten die WK Zeltweg und der MV Obdach mit je 92,08 Punkten

die höchste Wertung. Die Moderation führte Alois Weithaler durch. Nach der Aufstellung aller Kapellen erfolgte am Sportplatz der Festakt mit dem *Erzherzog Albrecht Marsch* aller Kapellen durch Bez.Stbf. Dominik Preis. Die Begrüßung nahm Bez.Obm. Reinhard Bauer vor. Das Gesamtspiel der Kapellen dirigierte Bez.Kpm. Herbert Bauer. Anschließend überreichte der vorsit-

zende Marschbewerter, LStbf. Herbert Nussbaumer, die Urkunden an die teilnehmenden Vereine.

Grußworte brachten die Ehrengäste. Die Segnung der Musikkapellen nahm Pfarrer Gerald Wimmer vor.

Mit dem Abspielen der *Steirischen Landeshymne* endete der Festakt.

Peter Haslebner



Die WK Zeltweg mit Stbf. Dominik Preis



Der MV Obdach mit Stbf. Christian Steinkellner

„Faszination Blasmusik“ eröffnete Jubiläumsfest

Einer der ältesten Vereine des MB Judenburg, der MV Weißkirchen, beging Ende September sein 160-jähriges Bestandsjubiläum. Den Auftakt bildete das Konzert unter dem Motto *Faszination Blasmusik* am Freitagabend im Festzelt am Sportplatz. 63 Musiker*innen boten ein imposantes Bild auf der Bühne, aber nicht nur das, auch musikalisch war das Ganze eine großartige Sache. Kpm. Helmut Grangl gebührt ein großes Lob für das gelungene Konzert und der neue Obm. Engelbert Sattler führte mit prägnanten Worten durch das Programm. Geburtstag bedeutet natürlich auch ein Geburtstagsgeschenk: Prokurist Raoul Otter stellte sich namens der Baufirma GRANIT mit Niederlassung in Weißkirchen mit einer neuen Zugposaune ein. Otter und der erste VBgm. Markus Tafel wurden mit der Förderernadel in Bronze ausgezeichnet, ein weiterer großzügiger Sponsor,

Malermeister Josef Eibegger, durfte die Förderernadel in Silber in Empfang nehmen. Höhepunkt war die Ernennung von Bgm. Ewald Peer und Manfred Grangl zum Ehrenobmann. Damit wurde die 36-jährige Obmannschaft bis zum heurigen Frühjahr von Ewald

Peer und seines gleich lange dienenden Stv. Manfred Grangl entsprechend gewürdigt. An Kpm. Helmut Grangl überreichte Bez.Obm. Reinhard Bauer das Ehrenzeichen für 50-jährige aktive Mitgliedschaft.

Michael Seidl



Die Ehrenobmannschaft als Zeichen des Generationswechsels beim MV Weißkirchen: VBgm. Markus Tafel, Obm. Engelbert Sattler, die EObm. Manfred Grangl und Bgm. Ewald Peer, Kpm. Helmut Grangl (50 Jahre), Bez.Obm. Reinhard Bauer und Schrf. Michael Seidl (v.l.n.r.)



Steiermark trifft Tirol



Stabführer, Kapellmeister, Obmann und Obmann-Stv. des MV Obdach mit Kapellmeister und Obmann der MK Rietz in Tirol

Der Sommer 2023 hielt für den MV Obdach ein besonderes Highlight bereit: Die Teilnahme am Jubiläumsfest der MK Rietz in Tirol. Ende Juli war der MV Obdach zu Gast in Rietz in Tirol und dabei fleißig im Einsatz. Sei es beim Gäs-

tekkonzert im vollen Festzelt, bei den täglichen Umzügen und Aufmärschen oder beim großen gemeinsamen Festakt inklusive Gesamtspiel am Sonntag. Dazwischen war noch ausreichend Zeit für die Kameradschaftspflege, sowohl intern als auch mit Musikkolleg*innen aus Tirol, sowie auch aus Bayern und Südtirol. Der MV Obdach darf drei besonders verdienten Mitgliedern zu ihrem 60. Geburtstag gratulieren: Eva Schrunner, langjähriges Vorstandsmitglied und Frauenpionierin im Verein, Peter Steinkellner, langjähriger Kapellmeister sowie Josef Struber, langjähriger Obmann und Ehrenobmann. Der MV Obdach dankt ihnen herzlich für den unermüdlichen Einsatz und wünscht alles erdenklich Gute!

Kerstin Kern

Leibnitz

Bezirksmusikfest und 121 Jahre TK Lebring – St. Margarethen

In diesem Jahr zählt die TK Lebring – St. Margarethen 121 Jahre. In diesen 121 Jahren Vereinsgeschichte ist viel passiert – und um diese Geschichte noch um ein Erlebnis reicher zu machen, lud die TK anlässlich ihres Jubiläums Anfang September zum Bezirksmusikfest. Musiker*innen von über 30 Musikkapellen aus dem ganzen MB Leibnitz sowie aus Tirol, Salzburg und Kärnten folgten begeistert dieser Einladung und sorgten für ein unvergess-

liches Fest. Auch der Sonntag stand ganz im Zeichen der Musik. Bereits am Vormittag fanden sich die „Margarethner“ Partnerkapellen aus ganz Österreich zum Margarethnertreffen ein, das ebenfalls auf eine traditionsreiche Geschichte zurückblicken kann. Nach dem Einmarsch der Gastkapellen und einem gemeinsamen Festakt wurde die Zeit am Festgelände genutzt, um alte Freundschaften zu erneuern und neue Kontakte zu knüpfen.

Bettina Wurzinger



Gesamtspiel beim Bezirksmusikfest

Leoben

Auf'spielt beim Dorfwirt #3 – Innerberger Böhmisches

Die Innerberger Böhmisches präsentierte Ende August in Eisenerz das Konzert *Auf'spielt beim Dorfwirt #3* – ein gemütlicher Konzertabend mit wunderbarer Kulisse in der Flutergasse, bei traumhaftem Sommerwetter und einer hervorragenden Stimmung der vielen Besucher*innen. Bereits zum dritten Mal veranstaltete die Innerberger Böhmisches das mittlerweile traditionelle Konzert *Auf'spielt beim Dorfwirt* beim Gasthaus Bräustüberl in Eisenerz. Im ersten Teil wurden viele bekannte Stücke wie der *Böhmische Traum*, die *Sorgenbrecher Polka*, der *Standeschützenmarsch* zum Besten gegeben. Nach einer kurzen Pause wurde es im zweiten Teil unter anderem mit dem *ABBA-Medley*, *Best of Rainhard Fendrich* dann moderner.



Foto: © Christian Berger

Danke Manuel! Danke Stefan!

An zwei ehemalige Musiker, Manuel König (Klarinette) und Stefan Ranzemayr (Schlagzeug), wurden dann vom musikalischen Leiter Gerhard Stromberger als großes Dankeschön für viele gemeinsame Jahre sehr emotional Geschenke der Innerberger Böhmisches überreicht. Nach Standing Ovationen und einer Polonaise des begeisterten Publikums gab es zahlreiche Zugaben. Mit dem *Deutschmeister-Regimentsmarsch* ging das Konzert nach über drei Stunden zu Ende.

Florian König

Ferienzeit ist „Musikcamp-Zeit“

So hieß es auch dieses Jahr für junge Musiker*innen des MB Leoben. 45 Musiker*innen aus elf Vereinen fanden sich im GH Stegmüller zusammen, um eine großartige, musikalische Zeit

miteinander zu verbringen. Auf dem Programm standen Gesamtproben, Gruppenproben, Registerproben und Marschproben. Natürlich kam auch der Spaß neben der Musik nicht zu kurz.

Dieses Camp förderte die Gemeinsamkeiten der Musiker*innen über die Vereinsarbeit hinaus. Neue Freundschaften unter den jungen Leuten, Austausch über die einzelnen Vereine und der Zusammenhalt, der in dieser Woche entstand, lassen alle, noch lange nach dem Camp, an diese Zeit zurückdenken. In dieser Ferienwoche wurde ein Konzertprogramm mit den Musiker*innen erarbeitet, das am Ende der Woche angehört werden konnte. Den jungen Musiker*innen standen sechs musikalische Referent*innen, vier Betreuer*innen und ein Stabführer zur Seite. Die musikalische Leitung oblag Karl Heinz Tappler. Organisiert wurde das Jugendmusikcamp vom MB Leoben mit den JRef. Sarah Ziegler und Julia Eder. Der MB Leoben freut sich schon jetzt auf eine Wiederholung im kommenden Jahr.

Kathrin Wagner-Hänsler



Ferienzeit ist „Musikcamp-Zeit“

Heißer Herbst in Donawitz

Nach der Sommerpause startet die WK Donawitz wieder mit vollem Tatendrang in die Probenphase. Es wartet ein spannendes Programm auf die Musiker*innen. Der Dirigierworkshop mit Thomas Doss war eines der Highlights im September im Congress Leoben, auf den sich die Kapelle gut vorbereitete! In weiterer Folge steht die Vorbereitung auf das Herbstkonzert auf der Tagesordnung. Hierfür ist ein weiteres Mal ein intensives Probenwochenende in Knappenberg in Kärnten im Oktober geplant, dass die Musiker*innen sowohl musikalisch als auch in der Gemeinschaft weiterbringt und zusammenschweißt.

Das Herbstkonzert wird dieses Jahr aber ein besonderes Feuerwerk, denn es werden neben den abwechslungsreichen Stücken quer durch Europa, Afrika, Fernost, Latin auch stimmliche Akzente mit der Teilnehmerin des diesjährigen Eurovision Song Contest „Sallena“ und Gregor Bishops geben. Ge-

plant sind u.a. *I'm from Austria*, *Heast as net* und als weiteres Schmankerl *Solo Para Ti* ein Flügelhornsolo von T. Doss gespielt von Jürgen Mühlhäußer. Das Herbstkonzert findet am 04. No-

vember 2023 um 19.30 Uhr im Kammeraal Donawitz statt. Karten sind bei den Musiker*innen und an der Abendkasse erhältlich.

Kathrin Wagner-Hänsler



Die Musiker*innen der Werkskapelle



55 Jahre im Zeichen der Musik

Im Jahre 1968 begann Sepp Orasche, damals ein junger Lehrer, an der großen Trommel in der OMK Mautern zu spielen, kurze Zeit danach musizierte er beim ersten seiner vielen Konzerte. Seither war er nicht nur mit Begeisterung dabei, sondern prägte aktiv das Vereinsleben. Ein Jahr nach dem Eintritt wurde er zum Schriftführer gewählt und zwei Jahre danach zum Obmann. Gemeinsam mit dem damaligen Kpm. und Freund Johann Klammer investierte er unzählige Stunden, um junge Musiker*innen für den Verein zu begeistern und damit den Verein auf ein hohes musikalisches Niveau zu bringen. 40 Jahre lang übte er die Funktion des Obmannes aus und konnte bei der Übergabe der Obmannfunktion stolz auf zahlreiche Erfolge zurückblicken. Sepp Orasche prägte auch 38 Jahre lang aktiv den MB Leoben. Er begann dort im Februar 1972 als Kassaprüfer, zwei Jahre später wurde er zum Kassierstellvertreter und zehn Jahre danach zum Schriftführer gewählt. Von 1994 bis 2000 war er Bezirksobmann und anschließend zehn Jahre lang im Bezirksbeirat.



Josef Orasche

Für sein Engagement sowohl in der OMK Mautern als auch im MB Leoben erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Besonders ist zu erwähnen, dass er 2000 Ehrenobmann des MB Leoben und 2011 Ehrenobmann der OMK Mautern wurde. Sepp Orasche verabschiedet sich nun mit 76 Jahren in den musikalischen Ruhestand.

Karmela Kinsky

Liezen

Frischer Wind mit altem Obmann

Die Generalversammlung des MV Stainach Mitte September im Volkshaus Stainach stand ganz im Zeichen von Neuwahlen und dem damit einhergehenden Obmannwechsels. Nach nur dreijähriger Amtszeit übergab Obm. Markus Zündel aus beruflichen Gründen das Zepter an den neuen Obm. Gernot Schweiger, der dieses Amt bereits sieben Jahre ausgeübt hatte.

Der noch aktive Obm. freute sich, zahlreiche Ehrengäste, allen voran Bgm. Roland Raninger, begrüßen zu dürfen, was eine gute Zusammenarbeit des MV Stainach mit allen Stainacher Vereinen beweist. Aus beruflichen Gründen verlegte Obm. Markus Zündel seinen Lebensmittelpunkt nach Graz, was es ihm unmöglich machte, die Funktion weiterhin mit bestem Wissen und Gewissen auszu-



Generalversammlung in Stainach

üben. Er betonte, dass er an die positive Zeit im MV zurückblicken möchte, und dass er die Gelegenheit nutzen möchte, um sich bei seinen Freund*innen und Unterstützer*innen zu bedanken. In seiner Antrittsrede nach der einstimmigen Neuwahl betonte Obm. Gernot Schweiger, dass es für ihn auf jeden Fall eine Ehre sei, den Obmann noch einmal für eine Periode übernehmen zu dürfen. Mit einem Zitat von Kpm. René Seebacher fasste Gernot Schweiger seine Zukunftsvisionen im MV Stainach treffend zusammen: „Es ist schon viel Schönes dabei, aber da und dort müssen wir noch etwas nachbessern“.

Christian Zündel

TK St. Gallen musiziert beim Münchner Oktoberfest 2023

9000 Trachtler*innen, Schütz*innen und Musikant*innen nahmen am Trachten- und Schützenzug beim Münchner Oktoberfest 2023 teil. Der traditionelle Umzug findet seit 1950 immer am ersten Wiesn-Sonntag statt. Mit ihrer historischen Hammerherrentracht wurde heuer die TK St. Gallen zu diesem spektakulären Fest eingeladen. Dieses äußerst farbenfrohe Event mit Trachtengruppen, Schützenvereinen, den prachtvoll geschmückten Wagen der sechs Wiesnbier-Brauereien und Mu-

sikakapellen aus ganz Europa wurde von einer begeisterten Zuseher*innenmenge auf Tribünen entlang der sieben Kilometer langen Strecke bejubelt. Die TK St. Gallen mit Stbf. und Obm. Thomas Ertl konnte das Publikum mit traditionellen österreichischen Märschen begeistern. Nach dem Umzug durch die Münchner Innenstadt zur Theresienwiese genossen die Musiker*innen im Armbrustschützenzelt die typische Wiesnstimmung.

Friedrich Fösleitner



Quer durch München

100 Jahre Eigenständigkeit der Blasmusik in Aigen im Ennstal

Mit einem festlichen Jubiläum feierte die Blasmusik in Aigen im Ennstal Anfang September ihr beeindruckendes 100-jähriges Bestehen. Zahlreiche Ehrengäste und Gastkapellen waren zu diesem denkwürdigen Anlass versammelt. Zu den Höhepunkten des Festes

gehörte die Teilnahme von Gastkapellen aus der Region und sogar aus Niederösterreich: MK Stein an der Enns, TK Donnersbach, MMK Irdning, MV Stainach, MV Wörschach, MV OK Gresten aus Niederösterreich, Bezirk Scheibbs, Mostviertel.

Ein kurzer Rückblick in die Geschichte des MV Aigen im Ennstal zeigt die beeindruckende Entwicklung der Blasmusik in der Gemeinde. Im Juni 1923 entschieden sich einige engagierte Aigner zur Abspaltung von der Blechblasmusik Irdning/Aigen und gründeten die MK Aigen im Ennstal unter der Leitung des damaligen Bgm. Johann Greimel. Genau vor 100 Jahren, am 2. September 1923, fand das erste Konzert im Gasthaus Keller statt. In den folgenden Jahrzehnten erlebte der MV Höhen und Tiefen, aber immer stand die Liebe zur Musik und die Gemeinschaft im Vordergrund.

Der Vereinsstart erfolgte am 10. Mai 1953 unter Obm. Hans Lemmerer und Kpm. Peter Schachner. Die 100 Jahre der Eigenständigkeit der Blasmusik in Aigen im Ennstal wurde am 02. September 2023 gebührend gefeiert, um das Vermächtnis der Vorgänger zu ehren und die musikalische Tradition in der Gemeinde weiterzuführen.

Christian Hollinger



Foto: © Franz Gruber-Veit

100 Jahre Eigenständigkeit

Murau

Gebt den Kindern das Kommando

Kinder und Jugendliche für den Musikverein zu begeistern, ist dem OMV Stadl ein besonderes Anliegen. Deshalb nutzt der Verein jedes Jahr in den Sommerferien die Chance und lädt alle Kinder sowie die Erwachsenen zu einem Vereineschnuppern beziehungsweise zu einem Instrumente-Workshop im örtlichen Probelokal ein. Auf spielerische Art und Weise werden den Kindern hierbei alle Instrumente des Musikvereins vorgestellt und die Kinder haben die Möglichkeit, diese auszuprobieren. JRef. Martina Mohr stellte auch heuer wieder ein spannendes Programm zusammen und konnte mit lustigen Spielen, Rätseln und Bastelaufgaben die Kinder für die Blasmusik motivieren. Jedes Kind erhielt außerdem eine eigens kreierte OMV Stadl Kappe, die von

Trachtenwartin Carina Dröscher organisiert wurde. Ein weiteres Highlight war auch das gemeinsame Marschieren durch den Ort mit Stbf. Michael Wallner, bei dem die Kinder das Komman-

do geben durften: *Im Schritt, Marsch!* Einen gelungenen Abschluss fand der Workshop dann beim gemeinsamen Eisessen.

Stefanie Petzner



Es wird marschiert



■ Mürzzuschlag

Ausflug nach Slawonien

Anfang September 2023 unternahm der Eisenbahnermusikverein Mürzzuschlag eine Konzertreise nach Kroatien. Diese führte die rund 40 Musiker*innen nach Slawonien, in die Kleinstadt Daruvar. Der EMV Mürzzuschlag wirkte beim Blasmusikfestival *Fli* mit zwei Konzerten mit. Kpm. Bernadett Rinnhofer be-



Strahlende Gesichter

reitete die Musiker*innen optimal auf diese Auftritte vor. Dieser Ausflug stand ganz unter dem Motto *Zusammenhalt stärken*. Dies galt auch für die mitgereisten Jungmusiker*innen, die diesen

Ausflug in vollen Zügen genossen. Ein großes Danke dem Obm. Franz Nothnagl für die Organisation des Ausflugs und die Reiseleitung.

Martina Halmdienst

Ausgezeichnete Jungmusiker*innen

Im Juli 2023 legten sage und schreibe „zehn“ Jungmusiker*innen des EMV Mürzzuschlag in der Johannes Brahms Musikschule Mürzzuschlag ihre Prü-

fungen für das Leistungsabzeichen ab. Das Junior LAZ konnten Thomas Rosenbichler (Waldhorn) und Lukas Hochegger (Trompete) mit ausgezeichnetem

Erfolg ablegen. Das LAZ in Bronze erspielten Nele Gründler (Klarinette) und Jonas Rinnhofer (Trompete) mit ausgezeichnetem Erfolg, sowie Philipp Hochegger (Tenorhorn) und Paul Halmdienst (Klarinette) mit sehr gutem Erfolg. Das LAZ in Silber mit sehr gutem Erfolg legte Emma Kobald auf der Trompete ab. Dem noch nicht genug, konnten zwei Musikerinnen und ein Musiker des EMV Mürzzuschlag das LAZ in Gold mit ausgezeichnetem Erfolg erspielen. Am Saxophon Hanna Nothnagl und Nina Doppelreiter und am Tenorhorn Christian Rinnhofer.

Martina Halmdienst



Ausgezeichneter Nachwuchs

Bezirksmusikfest und 100 Jahre WK Kindberg

Ein voller Erfolg war das heuer im Rahmen des Kindberger Kirtages abgehaltene Bezirksblasmusikfest des MB Mürzzuschlag am zweiten Juli-Wochenende. Insgesamt 16 Musikvereine, darunter die Gastkapellen des MV Kobenz aus dem MB Knittelfeld sowie der MV St. Johann im Saggautal aus dem MB Leibnitz, nahmen am Treffen teil. Vier Musikvereine traten überdies zur Marschwertung an und erzielten durchwegs sehr gute bis ausgezeichnete Bewertungen. Den Tagessieg errang der MV Langenwang in der Stufe D1 mit 91,22 Punkten (Stbf. Dominik Riemelmoser). Das Bezirksblasmusikfest fand u.a. auch wegen des 100.

Geburtstages der WK voestalpine Tubulars in Kindberg statt. Seit dem Frühjahr ist das Orchester in den Kindberger Ortsteilen unterwegs, um gemeinsam mit der Bevölkerung das Jubiläum zu feiern. Der Höhepunkt steht allerdings

noch bevor: Am 11. November 2023 lädt die WK ins Kindberger Volkshaus zum Jubiläumskonzert mit illustren musikalischen Gästen und ansprechendem Rahmenprogramm.

Gerald Schöberl



Die angetretenen Musikvereine am Kindberger Hauptplatz

Foto: © Stadtgemeinde Kindberg



■ Radkersburg

Bühne frei für die regionale Blasmusikjugend

Foto: © Michael Sabotha



Marschieren will gelernt sein

Für den MB Radkersburg samt den zugehörigen MK stellt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eines der zentralsten Anliegen dar. So luden die Organisatoren rund um Bez.JRef. Christopher Hopfer zum bereits traditionsreichen Bezirksjugendcamp ein. Über 50 Jungmusiker*innen aus insgesamt zwölf Musikkapellen folgten dieser Einladung und fanden sich im Lehrlingshaus Bad Radkersburg ein. Im Rahmen des viertägigen Bezirksjugendcamps erarbeiteten die jungen Musiker*innen mit dem musikalischen Leiter Walter

Pock samt Dozent*innenteam Gabriele Daradin, Michael Sabotha und Tajana Novak ein umfangreiches Konzertprogramm zum Thema *Filmmusik*. Daneben durften sie unter der Anleitung von Bez.Stbf. Clemens Treichler und dessen Stv. Lukas Eberhart auch in die Welt des Marschierens bzw. Stabführens hineinschnuppern und wagten erste Gesangsversuche mit der fulminanten *Camphymne*. Auch der Spaß kam nicht zu kurz: So ging der Nachwuchs im Rahmen einer *Fotorallye* auf Spurensuche in die Stadt Bad Radkersburg, löste knifflige Aufgaben und stattete der Parktherme Bad Radkersburg nach einer hitzigen Probe einen abkühlenden Besuch ab. Am letzten Tag des Camps ging es für die jungen Talente schließlich auf die große Bühne: Im Rahmen eines öffentlichen Abschlusskonzertes im Innenhof des Lehrlingshauses wurde das erarbeitete Können einem begeisterten Publikum präsentiert.

Chris Hopfer, Wolfgang Haiden

Freundschaftstreffen in Tieschen

Mitte Juni lud der MV Tieschen im Zuge seines 125-jährigen Bestandsjubiläums zu einem zweitägigen Freundschaftstreffen ein. An beiden Tagen wurden die Musikkapellen des MB Radkersburg am Markplatz empfangen und von Obm. Stephan Müller, Bez.Obm. Wolfgang Haiden sowie von Bgm. Martin Weber herzlichst willkommen geheißen. Nach

einem kurzen Festakt bei herrlichem Wetter wurde in einem gemeinsamen Block, geleitet von Bez.Stbf. Clemens Treichler, zur Königsberghalle abmarschiert. Dort wurde dann aufs Jubiläum angestoßen und nach einigen gemeinsam musizierten Märschen zur Band *Brass Cuvée* gefeiert und getanzt.

Hannes Pfeifer



Der Musikverein Tieschen

Großes Jubiläumsfest zum 150-jährigen Bestehen der MMK Straden

Ein dreitägiges Fest zum Jubiläum lockte zahlreiche Besucher*innen aus nah und fern nach Straden. Am Freitagabend versammelten sich die Besucher*innen bei lauen Temperaturen am Kirchplatz in Straden, um das Jubiläumskonzert unter der Leitung von Kpm. Peter Lenz zu genießen. Auf der Bühne waren insgesamt 75 Musiker*innen, die eine breite Palette an Musikstücken zum Besten gaben. Ein Highlight dieses Abends war der gemeinsame Auftritt mit talentierten Tänzer*innen der Oper Graz. Vor dem Konzert fand die feierliche Übergabe der neuen Tracht durch LH Christopher Drexler statt. Obm. Klaus Zidek bedankte sich bei der Gemeinde und dem Land Steiermark für die finanzielle Unterstützung dieses Vorhabens.



Trachtenübergabe durch LH Christopher Drexler an Obm. Klaus Zidek und Kpm. Peter Lenz

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Freundschaft, denn es fand das Bezirksmusikertreffen statt, bei dem 22 Gastkapellen aus der Region und darüber hinaus teilnahmen. Am Sonntagmorgen versammelten sich die Musiker*innen in voller Mannschaft und in ihrer neuen Tracht zu einem Gruppenfoto, bevor sie gemeinsam in das Festzelt einmarschierten. Dort fand ein Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Johannes Lang statt, gefolgt von der Einweihung der neuen Tracht. Der Festakt wurde von Schüler*innen der MS Straden musikalisch umrahmt. Im Anschluss wurde beim Frühschoppen mit dem MV St. Pantaleon aus Niederösterreich köstlich gespeist und ausgelassen gefeiert.

Cornelia Schwarz



■ Voitsberg

Hohe Auszeichnung für EKpm. Johann Strommer

Im Rahmen des 38. St. Johanner Treffens erhielt EKpm. Johann Strommer eine besondere Auszeichnung. Durch LObm. Erich Riegler wurde ihm der „Silberne Panther“ vom Steirischen Blasmusikverband verliehen. Für seinen langjährigen und unermüdlichen Einsatz als Kapellmeister der Ortsmusik sowie seine wert-

vollen Verdienste und sein persönliches Engagement im Namen des Blasmusikverbandes wurde ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Deine Musiker*innen der OMK St. Johann ob Hohenburg gratulieren dir, lieber Hans, auf das Herzlichste.

Robert Sagmeister



Hohe Auszeichnung für EKpm. Johann Strommer

Jugendcamp in der Lipizzanerheimat

Von 21. bis 24. August 2023 veranstaltete das Jugendreferat des MB Voitsberg wieder ein Jugendcamp. Unter der Leitung von JRef. Nadine Deutschmann und ihrer Stv. Bernadette Planer nahmen 44 Jungmusiker*innen aus zehn Musikkapellen im Alter von 9-17 Jahren im JUFA Maria Lankowitz teil. Als Betreuer*innen fungierten Sabine Münzer, Isabel Kollegger, Christoph Propst und Manuel Tauber.

Trotz der vielen Gesamt- und Registerproben für das Abschlusskonzert kamen der Spaß und die Freizeit nicht zu kurz. Das Baden am Pibersteiner-See sowie Eis-Essen waren für alle Kinder eine erfrischende Abkühlung. Weiters wurden zwei Volkstänze einstudiert. Am letzten

Abend wurden noch Steckerlbrot und Marshmallows gegrillt und mit voller Begeisterung Lieder wie *Fürstenfeld* und *The lion sleeps tonight* gesungen. Fixer Bestandteil ist jedes Jahr auch eine Marschprobe mit Bez.Stbf. Harald Rohrer. Für das Abschlusskonzert wur-

den Showelemente wie Kreis, Schnecke und die Große Wende einstudiert. Beim Abschlusskonzert gab es eine bunte Mischung aus Marschmusik, Polka und Filmmusik zu hören, die zeigte, wie vielfältig Blasmusik sein kann.

Manuel Tauber



Marschmusik bewegt

38. Steirisches St. Johanner Treffen

Die Vereine MV St. Johann im Saggautal, TMV Unterlungitz/St. Johann in der Haide, MV St. Johann bei Herberstein,



Die St. Johanner treffen sich

MV St. Johann am Tauern und OMK St. Johann ob Hohenburg laden abwechselnd jedes Jahr zu diesem eintägigen Fest ein. In diesem Jahr durfte die OMK St. Johann ob Hohenburg bei traumhaftem Sommerwetter alle steirischen „St. Johanner Musikkapellen“ bei sich herzlichst begrüßen.

Mit dem Einmarsch und Empfang der einzelnen Gastkapellen wurde das Fest feierlich eröffnet. Der Wortgottesdienst und der allgemeine Festakt wurden wie jedes Jahr von über 160 Musiker*innen musikalisch umrahmt

und gestaltet. Den krönenden Höhepunkt bildeten wieder die Gästekonzerte, wo jeder MV für gute Stimmung sorgte und sein Bestes gab. Gemeinsam wurde dabei gesungen, getanzt, gefeiert, gelacht und neue Freundschaften wurden geknüpft. Am Abend sorgte dann noch der *Sulmtal Express* mit seiner beschwingten Musik für gute Unterhaltung und einen gelungenen Ausklang. An diesem Tag regierte wieder allein „FREUNDSCHAFT“ die Blasmusikwelt.

Renate Rohrer



Jubiläumsfest OMK St. Martin am Wöllmißberg

Anlässlich des 150-jährigen Bestandsjubiläums der OMK St. Martin am Wöllmißberg wurde Mitte Juni zum Jubiläumsfest geladen. Das Festwochenende erwies sich als voller Erfolg und wurde als würdiger Geburtstag der ältesten Blasmusikkapelle des MB Voitsberg gefeiert. Am Samstag fand das Be-

zirksmusikertreffen unter dem Motto *Burger und Blasmusik* statt. Es gab ein Konzert der BK Oberdorf. Im Anschluss daran betrat um 21.00 Uhr das Brassensemble *Blech&White* die Bühne und sorgte für eine mitreißende Stimmung. Am Sonntag begann der Tag mit einer feierlichen Heiligen Messe für verstor-

bene Musiker*innen um 10.00 Uhr, die von Diözesanbischof Willhelm Krautwaschl zelebriert wurde. Den Gottesdienst umrahmte die Gruppe *Blechgewitter*, ein Brassensemble der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin im Sulmtal. Neben dem Frühschoppen am Sonntag gab es auch ein St. Martinertreffen der Blasmusikkapellen Wolfram Berg- und Hüttenkapelle Sankt Martin im Sulmtal und MV St. Martin am Grimming. Bernd Prettenthaler führte durch das Programm und sorgte für beste Unterhaltung. Ein weiteres Highlight war der Auftritt der VS St. Martin a. W.

Die OMK St. Martin a.W. möchte sich herzlich bei allen Gästen, Sponsor*innen, Helfer*innen, Musiker*innen und Bezirkskapellen bedanken, die zum Erfolg dieses Jubiläumsfestes beigetragen haben.

Laura Jauk



Foto: © Peter Lenz

150 Jahre OMK St. Martin am Wöllmißberg

Kaiserfest Bad Ischl

Der MV Gestüt Piber hatte heuer die große Ehre, von der Bürgerkapelle Bad Ischl zu deren Kaiserfest eingeladen zu werden. Dieser Einladung ist der MV natürlich gefolgt und konnte so zwei wunderbare Tage in Bad Ischl und Umgebung verbringen. Als erster Programmpunkt stand dann bereits die Begrüßung des „Kaiserpaares“ und dessen Gefolgschaft am Bahnhof in Bad Aussee am Plan. Nachdem „Kaiser Franz Joseph I.“ und seine „Sissi“ mit einigen Märschen gebührend in Empfang genommen wurden, ging es dann gemeinsam in den historischen Zug Richtung Bad Ischl. Dort angekommen warteten bereits hunderte begeisterte Zuseher*innen auf die Ankunft des „Kaiserzuges“. Im Anschluss an ein paar Märsche vor dem Bahnhof startete der Marsch Richtung Kurpark Bad Ischl, bei dem der MV Gestüt Piber, mit Stbf. Gerhard Puffing an der Spitze, sich vor der Kutsche des „Kaiserpaares“ und der

Gefolgschaft den Weg ins Bad Ischler Zentrum bahnte.

Vor einem begeisterten Publikum aus ganz Österreich und darüber hinaus boten die Musiker*innen am Nachmittag unter der Leitung von Kpm. Helmut Hofrichter ein fast zweistündiges abwechslungsreiches Konzert dar. Selbst der plötzliche Regeneinbruch konnte der tollen Stimmung nichts anhaben – und so wurde auch nach dem Konzert noch gemeinsam mit den Musiker*innen der Bürgerkapelle Bad Ischl musiziert.

Lisa Tinnacher



Kaiserlicher MV Gestüt Piber

Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Musikverein Söchau

Harald Teuschler
50. Geburtstag

Musikverein Söchau

Franz Heschl
60. Geburtstag

Musikverein Wenigzell

Franz Faustmann
70. Geburtstag





NEUJAHR KONZERT 2024

Landesjugendblasorchester
Steiermark

Samstag, 6. Jänner 2024
16 Uhr, Stefaniensaal, Graz

SAVE
THE
DATE

Österreichische Post AG
MZ 03Z035171 M
Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz

ticketzentrum@at

Kartenvorverkauf unter
www.ticketzentrum.at
+43 (0) 316 8000
tickets@ticketzentrum.at



Das Land
Steiermark



Blasmusik
Steiermark
Der Verband

